

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1913

292 (27.6.1913) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum in F. Thielig von... Gesamt-Auflage: 36000 Expl. gedruckt auf 3 Füllungs-Notationsmaschinen.

Expedition: Bittel- und Dammstraße... Preis od. Teleg. Adresse lautet nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe.

Ar. 292.

Karlsruhe, Freitag den 27. Juni 1913.

Telephon-Nr. 86.

29. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfasst 12 Seiten.

Deutsche Spione in England.

Der Fall des Deutschen Grosse. London, 26. Juni. (Tel.) Im Unterhaus fragte der Abg. King (Radikal) heute, ob beabsichtigt sei, Heinrich Grosse, der wegen Spionage verurteilt worden sei, freizulassen.

Die Geschworenen hielten ihn der Spionage jedoch für überführt, und Klahre wurde zu fünf Jahren Zuchthaus verurteilt.

Aus Deutsch-Ostafrika.

— Dar es Salaam, 26. Juni. (Tel.) Der Gouvernementsrat nahm am Dienstag bei Beratung des Etats für 1914 eine Resolution an, in der der Gouverneur ersucht wird, auf Wiederherstellung der Beihilfen für Frauen und Kinder von Gouvernementsangehörigen in der frühesten Weise zu wirken.

Aber auch die Armees ist seit dem Jahre 1888 gewaltig entwickelt worden.

In diesen Tagen, in denen die Durchführung der allgemeinen Wehrpflicht aus frommem Wunsche zur Tat wird, in denen Scharnhorsts und Blüchers Ideen Gemeingut der Nation geworden sind, lohnt es wohl, einen Rückblick zu werfen auf die Geschichte der deutschen Militärvorlagen und auf die Haltung der politischen Parteien in diesen wichtigsten politischen Kämpfen.

Das Jahr 1874 brachte erstmalig langwierige Erörterungen über das durch die Thronrede vom 5. Februar eingebrachte Reichs-Militär-Gesetz, in welchem eine Friedenspräsenzstärke von 401 650 Mann vorgeschlagen war, und zwar bis zum Erlasse einer anderweitigen Bestimmung, als Aternat.

Zentrum und Fortschrittspartei beantragten die alljährliche Feststellung der Präsenzstärke durch den Etat. Ein Konflikt wurde durch einen Antrag der nationalliberalen Partei vermieden, welches die Präsenzstärke der Regierung für die nächsten sieben Jahre vorschlug.

Die Septenatsvorlage des Jahres 1880 fand wiederum den Widerstand des Zentrums und der Fortschrittspartei und die Annahme des entscheidenden Paragraphen erfolgte mit 186 gegen 96 Stimmen, unter letzteren die Stimmen des Fortschritts und der Zentrumsparthei.

Militärvorlagen im Wandel der Zeiten.

Von Ernst Bassermann, M. d. R. Wenn man in diesen Tagen auf die 25jährige Regierungszeit des Kaisers zurücksieht, so fällt vor allem ins Auge die gewaltige Machtentwicklung, welche Deutschlands Wehrkraft in diesem Zeitraum erfahren hat.

Das Jahr 1886 brachte heftige Kämpfe. Am 25. November ging dem Reichstage eine Militärvorlage zu, welche die Friedenspräsenzstärke auf 468 400 Mann festsetzte.

Trotz der überzeugenden Befürwortung der Vorlage durch den Fürsten Bismarck und den Feldmarschall Grafen Moltke wurde die Regierungsvorlage am 14. Januar 1887 abgelehnt und daraufhin der Reichstag aufgelöst.

Die Kölner Korrespondenz hat in diesen Tagen auf die damaligen Vorgänge hingewiesen, indem sie schreibt: „Die Zentrumsfraktion des Deutschen Reichstages erhielt Weisungen aus Rom anlässlich des Septenatsfreitages, Weisungen sehr politischer Natur, die die Fraktion sehr gegen ihren

Musik.

Roman von E. Stiefler-Marschall. (Copyright 1913 by Grethlein & Co. G. m. b. H. Leipzig.) Magdalena blieb lange auf dem gleichen Fleck stehen. Ihr war ganz wie im Sinn, und sie glaubte fast, geträumt zu haben.

Magdalena stand auf und wußte nicht, sollte sie zu Tisch gehen oder nicht. Berwitzt wie sie war — Auf leisen Sohlen kam Blanche weich und lieblich herein, „Madelaine, darf ich?“

„Et vous, Madeleine?“ „Ich darf nicht hingehen, mein Gatte verbietet es mir,“ erwiderte Magdalena, „und zwar mit vollem Recht. Darum gehorche ich ihm.“

Vertical text on the left margin containing various small notices and advertisements.

Seite 2

erfolgte, daß sie sich der Abstimmung enthielt...

am 23. November 1892 wurde abermals eine Militärvo-

Dabei wurde es klar, daß Zentrum und Deutschfreisinnige...

Ein Kompromißantrag v. Hüne schlug eine Friedens-

Wieder entschied das Volk für die Forderung der Regie-

Das Jünglein an den Wagen bildeten die Polen, die in...

Seit der Wahl des Jahres 1893 hatte das Zentrum die...

Die Zeit der Krisen war damit vorüber und die folgenden...

steht man das Fazit aus dieser Betrachtung, so wird man...

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

PO. Berlin, 26. Juni. (Privattele.) Zum Nachfolger des seit-

klagen, „bitte, wenn Du mich ein bisschen lieb hast, geh nicht...

„Nein, nein, Hermann. Ich kann hier auch nicht gleich...

„Mein Leberchen! Du Gutes, Liebes! Mein einziges, lie-

Er kam auf sie zu, um sie in seine Arme zu ziehen, aber...

„Siehst Du! Ich wußte es.“ sagte er betrübt, „nun bist...

„Böse? Ach, Hermann!“

Sie lächelte traurig und legte ihre Arme um seinen...

„Sei Du mir nicht böse, ich bin es gewiß nicht. Ich...

„Das wollen wir, meine schöne, meine angebetete Frau.“

(Fortsetzung folgt.)

Siebenschläfer.

(27. Juni.)

Von Richard von Seleneeg.

(Anber. Nachdr. verb.)

Siebenschläfer — ein Mittsommerfest, wenn alles rings...

Leutnant von Tuffi ernannt. Von Tuffi wurde gelegentlich...

Vom Bundesrat.

— Berlin, 2. Juni. (Tel.) In der heutigen Sitzung des Bundes-

Weiter wurde beschlossen, daß die Erhebung von Verzugszinsen...

Vom deutsch-französischen Verständigungs-

□ Berlin, 27. Juni. Eine Information unserer Berliner Re-

Die deutsch-französische Verständigungskonferenz, die zu Pfing-

Oesterreich-Ungarn.

Polnische Antriebe.

— Lemberg (Galizien), 26. Juni. (Tel.) In Jolkiew hat...

Italien.

Zur Unterwerfung Opiens.

— Rom, 26. Juni. Eine Depesche der „Agenzia Stefani“ aus...

Frankreich.

Neues Schicksal.

P.C. Paris, 26. Juni. (Privattele.) Ein neuer Unglücks-

In den Artillerie-Verstärkungen des dort liegenden 24. Ar-

Niederlande.

Zum Wahlausfall.

— Haag, 26. Juni. (Tel.) Heute nachmittag hat ein...

Badische Chronik.

— Karlsruhe, 27. Juni. Das hiesige ersienene Gesetz-

(1) Karlsruhe, 27. Juni. Der Genossenschaftsverband...

(2) Ettlingen, 27. Juni. Bei Abmessung der Sohle in...

— Forchheim (A. Ettlingen), 27. Juni. Gestern mittag...

— Berghausen (A. Durlach), 27. Juni. Bei dem am vergan-

(3) Forchheim, 27. Juni. Die Forchheimer Diözesanynode...

— Friedrichsfeld (A. Schwetzingen), 27. Juni. Vom Großh.

(4) Haderheim (A. Schwetzingen), 27. Juni. Im Alter...

— Heidelberg, 27. Juni. Der schon mehrmals verheiratete...

— Adelsheim, 27. Juni. Bandalen, die selbst die weis-

lassen. Denn, um es kurz zu sagen, die Sache liegt so, daß...

Interessant ist die Frage, wer jene Siebenschläfer waren...

nicht angesehen werden, da derartige pietätlose Streiche in letzter Zeit schon mehrere verübt worden sind.

Wetzheim, 27. Juni. Nach Gerüchten vom Obermain ist gegenwärtig der Main im Steigen.

Freiburg, 27. Juni. Wie die „Freib. Tagespost“ schreibt, trifft die Nachricht, Geisfl. Rat Wader beabsichtige, sich bei den bevorstehenden Wahlen um ein Landtagsmandat zu bewerben, nicht zu.

Bellingen (A. Mühlheim), 27. Juni. Bei der hiesigen Bürgermeisterwahl wurde Altbürgermeister Heiß wieder gewählt.

Todtnau (A. Schönau), 26. Juni. Ein früher in hoher Blüte stehendes Handwerk wird bald von der Bildfläche vollständig verschwunden sein. Das fröhliche Hämmern der Nagelschmiede in Todtnau, das man in den frühen Morgenstunden hören konnte, ist verstummt.

Todtnau (A. Schönau), 27. Juni. Die Frage einer Bahnverbindung von Freiburg nach Todtnau wird neuerdings wieder erörtert. Im „Freiburger Tagblatt“ wird erneut auf die Wichtigkeit einer Bahnverbindung zwischen Freiburg und Todtnau hingewiesen.

Vörrach, 27. Juni. Als 80 Mann Arbeitswillige nach dem Streikgebiet, der Schupferinsel, gebracht wurden, kam es unter den Arbeitswilligen zu einer Schlägerei, bei welcher ein Arbeiter schwere Stichverletzungen erlitt.

Steinen (A. Vörrach), 27. Juni. Im nächsten Monat wird hier das Festziehen des Wiesentaler Gauverbandes abgehalten in Verbindung mit der Feier des 50jährigen Bestehens des Schützenvereins Steinen.

Säckingen, 27. Juni. Eine hiesige Fabrikarbeiterin war kürzlich plötzlich gestirbt geworden und verließ nur mit einem Hemd bekleidet ihr Kosthaus.

Birklingen (A. Waldshut), 27. Juni. Hier stürzte der 75jährige Joh. Tröndle von dem Heustock ab und war sofort tot.

Donauwörth, 27. Juni. Der Bezirksrat sprach sich hinsichtlich der Neuorganisation der Krankenversicherung im Amtsbezirk Donauwörth, die infolge des Inkrafttretens des zweiten Buches der Reichsversicherungsordnung notwendig geworden ist, dahin aus, daß für den gesamten Bezirk mit Wirkung vom 1. Januar 1914 ab eine allgemeine Ortskrankenkasse mit dem Sitz in Donauwörth gebildet werde.

Geisingen (A. Donauwörth), 27. Juni. Das zweite Geleise zwischen hier und Hirschingen ist soweit fertiggestellt, daß es demnächst in Benützung genommen werden kann.

Aus dem Hegau, 27. Juni. Der Bodenseeverkehrsverein hat sich mit Eingaben an das Ministerium des Innern und an das Ministerium des Kultus und Unterrichtes gewandt, um mit darauf hinzuwirken, daß die Abtragungen der Gestaltungen am Hohenwörth, soweit nur möglich, eingeschränkt werden.

Heiligenberg (A. Wullendorf), 27. Juni. Die Hochzeit der Prinzessin Anna (Netty) von Fürstenberg mit dem Grafen Fery Aehrenhüller findet am 18. August ds. Js. hier statt.

Gerichtszeitung.

Karlsruhe, 27. Juni. Der bekannte Badepose-Prozess zwischen dem Hauptlehrer Fritz Kufhag in Bruchsal und dem Hauptlehrer Karl Berberich hat gestern durch Verwerfung der beiderseits eingelegten Berufung seine Erledigung gefunden. Es handelte sich bekanntlich um die in der Presse vielfach erörterte Angelegenheit, die bei Gelegenheit der letzten Bruchsaler Bürgerauswahl die Gemüter erhitzte.

Konstanz, 27. Juni. Das Schwurgericht nimmt am 11. Juli seine Sitzungen für das 3. Vierteljahr auf und wird als schwersten Fall die Radolfzeller Mordaffäre Graf verhandeln.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 27. Juni 1913.

Der Jungdeutschlandbund Baden hielt am letzten Mittwoch im Sitzungssaal der Rheinischen Kreditbank eine sehr zahlreich besuchte Hauptvorstandssitzung ab, der auch Prinz Max von Baden und der Kultusminister Dr. Böhm beiwohnten.

Der Verein für Volksbildung läßt am Montag, 30. Juni, abends 8 1/2 Uhr, im Stadtgartentheater die Operette „Der liebe Augustin“ für seine Mitglieder aufführen.

Der Geschäftsbericht des städtischen Arbeitsamts Karlsruhe für das Jahr 1912 läßt erkennen, daß die günstige Gestaltung des Arbeitsmarkts in den Jahren 1910 und 1911 auch im letzten Jahr eine befriedigende Weiterentwicklung genommen hat.

Unfälle. Gestern vormittag wollte ein Hausbursche aus Kaiserslautern in einer Brauerei in der Herrenstraße ein Fass Bier mit

dem Aufzug aus dem Keller hochziehen. Er rutschte dabei mit dem linken Bein aus und brach die Kniegabel. Der Verunglückte wurde in das städtische Krankenhaus aufgenommen.

Durchgegangenes Pferd. Heute früh 2 Uhr ist einem in der Pfandstraße wohnhaften Droßknecht in der Oststadt das vor eine Droßke gespannte Pferd durchgegangen.

Einbruchversuch. In der Nacht zum Mittwoch wurde der Versuch gemacht, in den 1. Stock eines Hauses der Maximilianstraße einzubrechen.

Aus den Nachbarländern.

Neustadt a. d. S., 27. Juni. Sieben Kinder in 14 Monaten geboren wurden dem Fabrikanten Dittmann im Schönthal bei Neustadt.

Mühlhausen (Elsas), 26. Juni. (Tel.) Hier droht eine Generalauspeerrung sämtlicher freizugewandter Zimmerer infolge Nichtanerkennung des Schiedspruches, welcher die Zimmerer wegen Tarifbruchs zur sofortigen Wiederaufnahme der Arbeit verurteilte.

Von der Luftschiffahrt.

Lahr, 27. Juni. Eine für die hiesige Einwohnerschaft nicht eben erfreuliche Kunde ist die, daß die für Lahr vorgesehene Luftschiffkompanie auf 1. Oktober in Gotha, wenn auch nur vorläufig, ihren Standort erhält.

P.C. Kopenhagen, 26. Juni. (Privat.) Die Gesellschaft der Schwedischen Flieger veranstaltete gestern zu Ehren des französischen Fliegers Brindejone ein Bankett unter dem Vorsitz des General Brangel.

Châlons sur Marne, 27. Juni. Der Flieger Fougquier ist gestern abend aus 70 Meter Höhe abgestürzt; er war sofort tot.

Vermischtes.

P.C. Paris, 26. Juni. (Privat.) In das Pariser Verfeigerungsamt waren heute drei unbekannte Verbrecher eingestiegen, die in einen abgesperrten Saal eindringen, der morgen zur Versteigerung eröffnet werden sollte.

Durch Geh. Rat Professor Dr. Engler wurden diese Funde untersucht, und es ergab sich, daß diese Sandsteinmolen Mangan und Radium enthalten. Geh. Rat Engler bemerkt dazu: „Sie mit Thermal-Ausflüssen in irgend welchem Zusammenhang stehen“.

Berlin, 27. Juni. (Tel.) Die auf einer Deutschlandreise begriffenen Mitglieder der Amerikanischen Gesellschaft der mechanischen Ingenieure etwa 200 Herrn und 100 Damen, trafen gestern von Dresden kommend, hier ein und wurden gestern abend von dem Berliner Bezirksverein des Vereins Deutscher Ingenieure feierlich begrüßt.

Göttingen, 26. Juni. (Tel.) Zum Nachfolger von Professor Erich Schmidt soll Professor Edward Schröder in Göttingen ernannt sein.

Großh. Hoftheater Karlsruhe.

A.H. Karlsruhe, 27. Juni. In Grillparzers kulturhistorischem Lustspiel „Weh dem, der lügt“, gastierte gestern Fräulein Johanna Schaefer, die Tochter unseres unvergesslichen und gerade in diesen Tagen der neuen Rheinischen Einweihung mit besonderer Dankbarkeit diegenannten verstorbenen Oberbürgermeisters, um sich dem heimatischen Publikum in einer größeren Rolle vorzustellen.

Volksmenge, hinaus vor die Stadt zur Höhle, wo sie sich von den Jünglingen die wunderbare Geschichte erzählen ließen. Aber kaum hatten diese geendet, so flammte die weite Höhle wie von überirdischem Lichte und umflossen von himmlischem Glorienfeuer, einschließen die Jünglinge zum zweiten Male, um nimmer zu erwachen. . . Karl Simrock hat die sinnige Legende zu folgendem Märchen umgestaltet: „Es waren einmal drei Schläfer, die schliefen sieben Jahre, und weil sie sieben Jahre schliefen, ohne aufzuwachen, hieß man sie Siebenschläfer, obgleich ihrer nicht mehr als drei waren.“

Das waren die Siebenschläfer. Ob sie heute noch schlafen, davon schweigt die Chronika. Dies ist das Simrock'sche Märchen. Wir halten es aber doch lieber mit der ursprünglichen frommen Legende von den sieben Schläfern, deren Sterbetag, der 27. Juni, früher nicht den Ruf verdient, in dem er bei allen ängstlichen Leuten steht.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Baden-Baden, 27. Juni. Bei den Ausgrabungen für die Erbauung der Drahtseilbahn auf den Merkur ließ man auf ovale 8 bis 12 Zentimeter lange Steinrollen von braunroter Farbe.

Gerade im Gesamtbetrage von einer halben Million 26. Juni. (Privat.) Ein furchtbarer Unglücksfall ereignet sich heute früh in einem Bergwerk in nächster Nähe des Ortes. Fünf Arbeiter, die in dem Bergwerk waren, wurden von einem Erdrutsch verschluckt und sofort getötet. Drei Arbeiter wurden schwer verletzt. Die Leichen wurden heute in den Todestempel, 27. Juni. (Privat.) In Ostende wurde ein Bahnbeamter verhaftet, der in zahlreichen Eisenbahnunfällen in der Eisenbahn gestohlen hatte. Nachforschungen bei einem Brüsseler Juwelier führten zur Entdeckung von gestohlenen Waren im Werte von 200 000 Mark. Im Ganzen beläuft sich der Wert der gestohlenen Sachen auf 340 000 Frs.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Berlin, 27. Juni. Anstelle des zurücktretenden amerikanischen Botschafters Diehman ist der New Yorker Oberrichter Watson Gerard zum Botschafter der Vereinigten Staaten in Berlin bestimmt worden; er ist bereits vorgestern mit dem Dampfer „Imperator“ nach Deutschland gereist. Gerard ist 46 Jahre alt und genießt den Ruf eines ebenso gebildeten, wie gefestigten Mannes, der bei allen politischen Kämpfen Zurückhaltung gezeigt hat.

Berlin, 27. Juni. Die sozialdemokratische Fraktion des Reichstags hat anstelle des verstorbenen Genossen Raben den Reichstagsabgeordneten Lebesore in den Vorstand gewählt.

Leipzig, 26. Juni. In dem gemeldeten Spionageprozess Jaenide wurde der Angeklagte heute nachmittag wegen des vollendeten Verbrechens der Spionage zu sechs Jahren Zuchthaus, zehn Jahren Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht verurteilt. Diese Strafe wird mit der ihm in Würzburg auferlegten Zuchthausstrafe von 3 1/2 Jahren zu einer Gesamtstrafe von neun Jahren Zuchthaus vereinigt. Das Reichsgericht hat auf Grund der drei Sachverständigen-Gutachten angenommen, daß Jaenide die Geisteskrankheit nur simuliert habe. Er hatte auf Veranlassung von Glauß den Obermaaten Ehlers bewogen, ihm Teile des geheim zu haltenden Signalbuches der deutschen Marine zu geben, bis Glauß dann an die englische und französische Marine verkaufte.

Dresden, 27. Juni. Der frühere Reichstanzler Fürst Bülow ist zu etwa achtstündigem Besuch hier eingetroffen; der hiesige preussische Gesandte ist sein jüngerer Bruder.

hd Gmunden, 27. Juni. Das „Neue Wien. Tgl.“ berichtet von hier, daß der Termin für die Uebnahme der Regentenschaft in Braunschweig durch den Prinzen Ernst August festgesetzt sei. Zwischen dem Deutschen Kaiser und dem Weltkriegshause sei die Vereinbarung getroffen, daß Prinz Ernst August am 31. Oktober ds. Js. die Regentenschaft in Braunschweig antritt und seinen feierlichen Einzug in Braunschweig hält.

Madrid, 27. Juni. Bei der gestrigen Verhandlung gegen den Attentäter Sanchez Allegre wurden zwei Anarchisten vernommen, welche erklärten, die Tat Sanchez sei verständlich wegen der beständigen Verfolgung, welche er seitens der Polizei auszuweichen hatte. Die Verhandlung wurde vertagt.

Von der Kieler Regattawoche.

Kiel, 26. Juni. Ergebnisse der Internationalen Segelregatta des Kaiserlichen Yachtclubs auf der Kieler Förde: Es wurden Erste in der 8 Meter-Klasse: „Maricouen“ (Ehrenpreis), in der 6 Meter-Klasse „Velb“, in der 5 Meter-Klasse „Ahmed“.

Ergebnis der Wettfahrten der Sonderklasse: 1. „Keji 5“, 2. „Tilly 17“, 3. „Molsch“, 4. „Serum“, 5. „Angela 6“. „Elijabeth“, „Jed 4“, „Sonntagskind 2“ und „Lucifer“ gaben auf „Cumula“ und „Gertrud 4“ starteten nicht. Der Kronprinz und Prinz Adalbert von Preußen steuerten ihre Yachten selbst. Prinz Heinrich von Preußen führte das Steuer der „Tilly 17“. Zahlreiche gut besetzte Begleitdampfer, Pinassen und Boote waren bei der Regatta anwesend.

Zu der heutigen Abendtafel waren der Vorstand des Kieler Yachtclubs und einige Yachtbesitzer geladen.

Zu den neuen Steuervorschlägen.

Berlin, 27. Juni. Zu den neuen Steuervorschlägen sind dem Reichstag nicht weniger als 111 Petitionen zugegangen. Der Verein der Berliner Kaufleute und Industriellen fordert als Mindestmaß dessen, was einem Gebot der Billigkeit entspricht, daß für die Aktien ohne Wertenotiz eine 7-prozentige und für Gesellschaft m. b. H.-Anteile eine 8-prozentige Ren-

tabilität zur Wertfeststellung für den Wehrbeitrag zugrunde gelegt werden müsse.

Die „Kreuzzeitung“ sagt in einem „Vor ernster Entscheidung“ überschriebenen Artikel: „Für das jetzt in Aussicht genommene Kompromiß könnte die konservative Partei die Verantwortung nicht übernehmen; diese ruhe im wesentlichen auf den verbündeten Regierungen und den Parteien der Linken und des Zentrums.“

Präsident Poincaré in England.

London, 26. Juni. Präsident Poincaré besuchte heute Schloss Windsor und legte Kränze an den Gräbern der Königin Victoria und des Königs Eduard nieder. Nach seiner Rückkehr nach London folgte er einer Einladung der französischen Kolonie zum Frühstück.

London, 27. Juni. (Privat.) Gestern Abend empfing Präsident Poincaré den russischen Großfürsten Nikolaus. Man glaubt, daß der Präsident der französischen Republik aus den Unterhaltungen, die er mit leitenden englischen Persönlichkeiten gehabt hat, die Ueberzeugung gewonnen habe, daß England nicht gewillt sei, sich in eine abenteuerliche Politik einzulassen. Die französischen Schreier, welche nach Neuanseh verlangen, müssen also nunmehr auf andere Dinge ihr Augenmerk richten.

DT. London, 27. Juni. (Privat.) Präsident Poincaré war gestern Abend im Auswärtigen Amt zu Gast und wohnte naher dem mit allem Pomp veranstalteten Staatsball im Buckingham-Palast bei.

London, 27. Juni. Ueber die gestrigen Besprechungen des französischen Ministers Pichon und des französischen Botschafters in London, Cambon, mit dem Staatssekretär des Auswärtigen, Grey, und Sir Arthur Nicholson, ist das „Reuterische Bureau“ ermächtigt, mitzutheilen, daß die Unterredungen nicht nur die Balkanfrage und die Aufrechterhaltung des Friedens einschließen, sondern auch die Türkei betreffende Fragen und Angelegenheiten von gegenseitigem Interesse für England und Frankreich berühren. Ein formelles Protokoll wurde nicht unterzeichnet.

Bei der Unterhaltung über den Besuch des Präsidenten Poincaré sagte Minister Pichon dem Vertreter des „Reuterischen Bureaus“ u. a.: Die Besprechungen, die er mit Sir Edward Grey gehabt habe, hätten gezeigt, daß beide Kabinette über alle allgemeinen politischen Fragen und über alles, was die Aufrechterhaltung des Friedens betreffe, sich durchaus und vollkommen in Uebereinstimmung befänden. Auf diese Weise, so schloß Pichon, hat dieser Besuch des Präsidenten ein neues Friedenselement für die Nationen der Welt geschaffen.

Um die dreijährige Dienstzeit in Frankreich.

Paris, 26. Juni. Die Deputiertenkammer sollte heute die Beratung über den Gesetzentwurf der dreijährigen Dienstzeit fort.

Marin (Soz.-Rad.) verteidigte den Gesetzentwurf Magagnou, Leggues bekämpfte ihn. Er warnte vor dem Fehler des Kaiserreichs vor 1870, das sich durch Weltfriedensräume habe einschließen lassen. Frankreichs Verbindlichkeiten können nur ihre und nicht auch noch Frankreichs Pflichten erfüllen. (Bewegung.) Selbst wenn Frankreich fünf Armeekorps auf den Effektivebestand der Grenztruppen brächte, so würden diese über mehr als 1000 Kilometer verteilt stehen, während die entsprechenden fünf deutschen mit drei weiteren als Reserve sich nur über 300 Kilometer verteilen würden. Es sei zweifellos ein Unglück für die Welt, daß Frankreich und Deutschland ungleich seien. Welch Glück wäre ihre Einheit! (Vehementer Beifall auf der äußersten Linken.) Aber die geschichtlichen Erinnerungen lasten auf Frankreich mit allen ihm durch Generationen ererbten Pflichten. (Beifall im Zentrum und auf verschiedenen Banken.) Die Kammer muß entscheiden, ob Frankreich nach dem Ausspruch Bernards als europäische Macht verschwinden solle. (Beifall rechts, im Zentrum und auf verschiedenen Banken links.)

Châlons sur Marne, 27. Juni. Das Kriegsgericht des 6. Armeekorps hat zwei Soldaten, die an den Kundgebungen gegen die dreijährige Dienstzeit teilgenommen hatten, zu einem bzw. zwei Jahren Gefängnis verurteilt.

Die Ereignisse in Marokko.

Mekka, 26. Juni. Eine marokkanische Barke legte an dem auf der Höhe von Bunnit kreuzenden spanischen Kanonenboot „Necarbe“ an und übergab dem Kommandanten vier Gefangene von dem Kanonenboot „Concha“. Es waren dies ein Seeladent, ein Bootsmann, ein Heizer und ein Matrose.

Paris, 26. Juni. Die Regierung brachte in der heutigen Kammerbesitzung einen Nachtragstext von 208 1/2 Millionen Frs. für die Kosten der Besetzung von Marokko im Jahre 1913 ein.

des Barbarenskindes, wie sein Sanfterwerden im Aufdämmern des Weidbewußtseins dem heimlich und innig geliebten Leon gegenüber, brachte sie mit glücklichem Erfolge dem Wesentlichen und mit ungekünsteltem, schon recht gewandtem Auftreten zum Ausdruck. Dabei ist ihrer Sprache ein tief-metallischer Klang eigen, der in der Erzählung noch etwas einbüßt, aber mit der Sicherheit des Spiels sich befähigt. So glauben wir der jungen Schauspielerin zu ihrer weiteren Fahrt ins Land der Kunst ein gutes Prognosefeld stellen zu können, und hoffen gern, sie auch später einmal wieder an der heimatischen Bühne begrüßen zu dürfen.

Auch im übrigen nahm die Vorstellung einen sehr befriedigenden Verlauf, dank Herrn Kienischer, der für den erkrankten Herrn Wassermann noch schnell die Rolle des Bischofs Gregor übernahm und sie mit geschulterter Würde durchführte. Herr Schindler gab die undankbare Aialus-Rolle recht lobenswert. Herrn v. Kroenes Rückenjunge Leon entzückte auch diesmal wieder durch seine wunderwoll-natürliche und leichte Art der Darstellung; Herr Dapper und Herr Baumbach trugen durch ihre derbe Wiedergabe der Barbarensfürsten das Weitere zur fröhlichen Stimmung des Abends bei.

Karlsruhe, 27. Juni. Vom Gr. Hoftheater wird uns geschrieben: Heute Abend wird Mozarts „Entführung aus dem Serail“, ein Juwel der deutschen komischen Oper, in einer gegenüber der letzten öffentlichen Aufführung im Jahre 1905 fast völlig neuen Besetzung wieder in den Spielplan aufgenommen. Die Constante ist für Fr. Schneider die letzte größere Partie. Herr von Schwind hat mit dem Osman eine neue Aufgabe zu lösen. Hier zum erstenmal wird Frau Müller-Kiechel das Blaubärgchen, Herr Siwert den Belmonte und Herr Necker den Selim darstellen. Von der letzten Aufführung ist Herr Busard als Pedrillo bekannt. Einstudiert wurde die „Entführung“ von den Herren Reichwein und Dumas.

Journalistentagung in Stuttgart.

SCB. Stuttgart, 26. Juni. Die Penfionsanstalt deutscher Journalisten und Schriftsteller hielt heute Abend unter dem Vorsitz von Direktor D. Benzel-Berlin ihre 28. Jahresversammlung im kleinen Saale des oberen Museums ab. Redakteur Morisch-Stuttgart be-

grüßte die Er erschienenen und überreichte der Penfionsanstalt namens des Ortsverbandes eine ansehnliche Gabe. Obmann W. Pfager erstattete den Jahresbericht. Am 31. Dezember 1912 waren für Alter und Invalidität festgestellt: 812 Mitglieder mit 889 Versicherungen; in Pension befinden sich 130 Pensionäre mit 133 Versicherungen. Der Mitgliederbestand für die Witwen- und Waisenversicherung war Ende 1912 bei 95 Versicherungen 93. Im Jahre 1912 sind 129 996,45 M. Mitgliederbeiträge eingegangen, außerordentliche Einnahmen sind für 20 023,22 M. gebucht. Das Gesamtvermögen der Anstalt ist von 2 148 960,64 M. (Ende 1911) auf 3 312 589,39 M. gestiegen. Dem Antrag des Aufsichtsrats, den Zuschuß der zur Alters- und Invalidenrente gewährt wird, von 80 auf 100 M. zu erhöhen, wurde von der Versammlung zugestimmt. Dr. Schmidt-Stuttgart überreichte der Penfionskasse aus der Kaul-Map-Stiftung 1000 M. Die ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrats wurden wiedergewählt mit Ausnahme von Chefredakteur Dr. Mohr-München, an dessen Stelle Hofrat Dr. Büchling-München trat und Ulla Wolff-Frank, für die Kassell-Außer genählt wurde. Der nächste Versammlungsort wurde noch nicht bestimmt; es liegen Einladungen vor von Bern und Leipzig. In der Versammlung waren 80 Ortsgruppen vertreten.

Stuttgart, 26. Juni. Im Anschluß an die Generalsitzung der Münchener Penfionsanstalt nahm heute Abend der 21. Vertretertag des Verbandes deutscher Journalisten und Schriftstellervereine seinen Anfang mit einem geselligen Abend im oberen Museum. Als Gäste waren u. a. erschienen: Wirtl. Staatsrat Ez. v. Gemmingen, Geheimrat Hofrat Dr. v. Pfeiffer, Kommerzienrat Engelhorn, Katschendorfer Dr. Hirsch, Dr. Elsch, Dr. Erlanger, Präsident v. Metzger, Bürgerausschußobmann Dr. Holz, Polizeidirektor Dr. Wittlinger, Direktor W. Schneider und Dr. Lang. Der Senior des württembergischen Journalisten- und Schriftstellervereins, Hofrat J. D. Hoppe ließ die Er erschienenen im Namen dieses Vereines willkommen und dann wechselten die musikalischen Darbietungen mit Unterhaltungen, die aus der Mitte der Anwesenden geboten wurden. Dr. Marquardt führte eine Reihe von farbigen Lichtbildern, Orle aus Schwaben, vor. Frau Dr. Bernville erfreute durch einige Lieber und Hauchsprüche Marx gab mehrere Couplets zum besten.

Die neue Lage in Mexiko. **hd New York, 27. Juni.** Amerikaner, die aus Mexiko nach Texas geflüchtet sind, berichten, daß letzter Tage in der mexikanischen Hauptstadt eine Verschwörung gegen den Präsidenten Huerta entdeckt worden sei. Es seien alle Vorbereitungen getroffen gewesen, um Felix Diaz zum Diktator zu machen. Ein Offizier der Bundesarmee habe aber den Anschlag in der letzten Minute entdeckt.

Die Kriegslage auf dem Balkan.

hd Beirut, 27. Juni. Die beiden Söhne Kamil Pashas, Selim und Ferid, flüchteten über Alexandrien nach Cypern. Kamil selbst ist zu seinem Schwiegersohn nach Egypten geflohen.

Rom, 27. Juni. Die „Tribuna“ demotiert die Behauptung eines Morgenblattes, der zufolge Oesterreich-Ungarn und Italien in der Sitzung der Botschafterkonferenz am 1. Juli erklären würden, daß sie sich zurückziehen, wenn eine nutzbringende Diskussion unmöglich sei. Die „Tribuna“ betont, daß der Dreieind in allen Fragen, die auf der Botschafterkonferenz verhandelt würden, einig sei und bleibe.

Zu serbisch-bulgarischen Konflikten.

PC. Belgrad, 26. Juni. (Melbung der Freh-Centrale.) In der heutigen geheimen Sitzung der Stupskina soll, wie verlautet, nur die Tagesordnung für morgen festgelegt werden. Damit ist die entscheidende Sitzung auf Freitag verlegt worden; vielleicht will die Regierung Zeit gewinnen, um die noch schwankenden Abgeordneten zu bearbeiten. Man sieht mit besonderer Spannung der Haltung der Stupskinitler und der jung-radikalen Opposition entgegen, da sich beide Parteien die Zustimmung zu dem russischen Schieds-spruch vorbehalten haben.

Belgrad, 26. Juni. Die gemeldete geheime Sitzung der Stupskina ist um 12.53 Uhr geschlossen worden. Die nächste öffentliche Sitzung findet morgen nachmittag um 5 Uhr statt.

Belgrad, 26. Juni. Die Konferenz der Regierungspartei, die auf gestern Abend anberaumt war, ist wegen der geringen Zahl der erschienenen Abgeordneten auf heute vertagt worden.

Belgrad, 27. Juni. Die „Neue Fr. Pr.“ meldet von hier: Der Kriegsminister Bojanowitsch wurde gestern zum König befohlen und gab diesem das Berprechen, daß er im Kabinett Pafitsch verbleiben werde.

Sofia, 27. Juni. Die „Neue Fr. Pr.“ meldet von hier: In der Nähe von Widin setzte eine ungefähr 80 Mann starke serbische Kavallerieabteilung über den Timok-Fluß, um die bulgarischen Stellungen zu erkunden. Die Bulgaren ließen sie herankommen, umzingelten sie und vernichteten sie angeblich bis auf den letzten Mann.

Belgrad, 27. Juni. (Privat.) Der hier weilende montenegrinische Ministerpräsident Bukowitsch erklärte, Montenegro werde in einem Kriege Serbien gegen Bulgarien unterstützen. Der Ministerpräsident überbrachte König Peter ein Handgeschriebenes König Nikitas.

DT. Paris, 26. Juni. Der bulgarische Ministerpräsident Dr. Danew hat seine Abreise nach Petersburg verschoben, weil infolge der serbischen Ministerkrisis der serbische Ministerpräsident Pafitsch auch erst Ende dieser Woche nach Petersburg fahren kann. Nach einer „Temps“-Melbung aus Sofia ist in dieser Verschiebung kein beunruhigendes Moment zu erblicken. Trotz einer in bulgarischen Regierungskreisen noch herrschenden Nervosität betrachtet man die Lage als bedeutend gebessert.

Wien, 27. Juni. (Privat.) Die Stadt Prizrend ist fast gänzlich von serbischen Truppen entblößt, die gegen die bulgarische Grenze vorgeführt wurden. Die Serben besahen den Drispfarrern, ihnen aus den Drishäften eine bestimmte Anzahl von Rekruten zu senden. Die Geiseltätigkeit widerspricht aber dieser Forderung.

London, 27. Juni. (Privat.) „Daily Telegraph“ erfährt aus russischen diplomatischen Kreisen, daß hinsichtlich einer friedlichen Lösung des Balkanstreites große Pessimismus herrsche.

Bulgarisch-serbische Grenz Zwischenfälle.

Sofia, 27. Juni. (Agence Bulgare.) Das Belgrader Gerücht von einem bedeutenden Kampfe beim Fluße Zlatowa entspricht nicht den Tatsachen. Es hat gestern nach bei dem von den Serben besetzten Dorfe Zlatowa ein Gefecht stattgefunden zwischen serbischen Truppen und einer bulgarischen Bande. Das Gefecht begann gestern von neuem.

Die im Auslande verbreitete Nachricht von dem Abbruch der diplomatischen Beziehungen zwischen Serbien und Bulgarien ist ebenfalls un wahr.

Bulgarien und Griechenland.

hd Sofia, 27. Juni. Gestern ist hier die griechische Antwort auf die bulgarische Gegenkündigung zur Frage der Abrüstung angelangt. Die griechische Note geht dem bulgarischen Vorschlag der gemischten Besatzung vorbei, erklärt aber drohend, daß, falls Bulgarien einen Krieg hervorruft, die griechische Flotte und das Heer bereit seien, sich der Provokation entgegenzustellen.

DT. Athen, 26. Juni. In hiesigen politischen Kreisen besteht die Ansicht, daß noch immer keine wesentliche Besserung der Situation bemerkbar ist. Aus Veränderungen im serbischen Kabinett optimistische Schlüsse zu ziehen, sei unberechtigt. Eine endgültige Wendung zu einer friedlichen Lösung des Balkanstreites könne nur durch ein rasches Eingreifen der Großmächte oder durch eine Erklärung Bulgariens betr. Annahme des für alle Verbündeten gemeinsamer Schiedsgerichts herbeigeführt werden.

Zur Pariser Finanzkommission.

Paris, 27. Juni. Die Finanzkommission für die Balkanangelegenheiten beschäftigte sich gestern mit dem Studium der von der ottomanischen Delegation vorgelegten Tabelle über den Stand der türkischen Staatsschuld im Augenblick der Kriegserklärung.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Gajepiegel.	26. Juni 4,17 m (25. Juni 4,15 m)
Fuldaerfl. Fels.	27. Juni morgens 6 Uhr 2,75 m (26. Juni 2,61 m)
Reßl., 27. Juni morgens 6 Uhr 3,52 m (26. Juni 3,20 m)	
Basar., 27. Juni morgens 6 Uhr 4,88 m (26. Juni 4,73 m)	
Mannheim, 27. Juni morgens 6 Uhr 3,99 m (26. Juni 4,06 m)	

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bietet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)
Freitag, den 27. Juni:
Völkch. Bierzweig. 8 1/2 Uhr Probe im gold. Wäls.
Schaufklub. Spielabend im Café Bauer.
Turngem. 8 1/2 u. Altersr. Göthelsh. 8 u. Männ. u. Jögl. Bismarckstr. 8.
Turngel. 8 u. Ausübende Mitglied. u. Jöglinge. Turnhalle, Schulst.
Ver. j. Bewegungsspiele. 9 Uhr Spielerversammlung u. A.S.-Sitzung.

in Vorbereitung

Beginn: Dienstag, den 1. Juli.

Grosser

Saison-Ausverkauf

Die diesmalige Veranstaltung bringt so enorme Vorteile, dass sie aufs neue die allseitige Anerkennung des kaufenden Publikums finden und der Firma manchen neuen Kunden zuführen wird.

Carl Schöpf, Marktplatz.

Damen- u. Kinder-Konfektion, Manufaktur- u. Modewaren, Aussteuer-Artikel.

Hôtel Rotes Haus Waldstraße 2. Telefon 941. Gediegene Weinkolle: Angenehmer Familienaufenthalt: Erstklassige Weine: Empfehlenswerte Diners und Soupers: Reichhaltige Abendkarte, diverse Spezialitäten: Hochzeiten: Separates Bierlokal, Moninger und Münchener Bier. Hochachtend! A. KNOPP.



Wald-, Bleich- u. Bügel-Anstalt Klein-Rüppurr. Jund u. Wendt Wwe. übernimmt Wäsche zum Waschen, sowie ganzer Fertigtstellung. Telefon 2809. 8730.14.10 Rafenbleiche.

Brückenwaagen

für Fuhrwerke und Eisenbahn-Fahrzeuge. Vieh-Waagen, Tabak-Waagen, Magazin-Waagen in modernen Aufgewichtskonstruktionen 8769 Dezimal-Waagen in all. Größen fertigt nur in bester Ausführung Herm. Brand, Waagenfabrik, Karlsruhe, Dannebergstraße 32. Umbau älterer Waagen in modernen Konstruktionen; garantiert schiefellose Aufhängung von Waagen aller Systeme; Herbeiführung amtlicher Eichungen. - Tüchtige Monteur jede nach allen Orten. - Feinste Referenzen. - Preisliste auf Verlangen.

Geflügel!

nur feinste Mastware 10585 zu nachstehend billigen Preisen freibleibend: Junge Tauben von 70 Pfg. bis 80 Pfg. Brathähnen von M. 1.50 bis M. 2.00 Poulets 1.80 bis 2.20 Boularden 2.40 bis 3.50 Enten, diesjährig 3.20 bis 3.80 Gänse 5.50 bis 7.00 W. Kloster Telefon 1837.

Spanische Weinhandlung von Jaime Miro empfiehlt ihre garantiert naturreinen 2683* Weine Rotweine per Liter von 60 Pfg. an Weißweine per Liter von 70 Pfg. an ff. Süß- u. Dessert-Weine Kognaks u. Liköre Verkaufsstellen: Rüppurrerstraße 14, Durlacherstraße 38, Gerwigstraße 20, Lessingstraße 29, Schillerstraße 23 u. Rheinstraße 45.

300 Stück Kinderwagen, Klappwagen, Stubenwagen, Spielwagen 8232 finden Sie in meinen 300 qm großen Verkaufsräumen fortwährend zum Verkauf ausgestellt, Preise außerst billig; nur prima Fabrikate, von 10 A an Franco-Versand. Berl. Sie Preisliste, Telefon 2241. Eig. Bericht. Zur kompletten schnellsten Lieferung. U. Jörg, Karlsruhe, Amalienstr. 59, am Kaiserplatz.

Residenz-Theater

Waldstraße 30. Vornehmstes und elegantestes Unternehmen, eigens zu diesem Zwecke erbaut. Ununterbrochen Vorstellungen von nachmittags 3 bis abends 11 Uhr

Programme nur für Freitag, den 27. Juni 1913: Klein-Hildas Puppenheim Der Roman eines Kindes und einer Puppe in 2 Kapiteln. In der Hauptrolle: Die kleine Maria Fromel, die in „Menschen unter Menschen“ als Cosette beispiellosen Erfolg erzielte.

Moritz in Gefahr Komisch. Ein Ausflug nach den Höhlen von Beume Natur-Aufnahme. - In diesen Bergen befinden sich interessante Höhlen u. Grotten, die besonders durch ihre Fauna u. den etwas wilden Reiz ihrer rauschenden Bäche und Wasserfälle Bewunderung erregen.

Residenz-Theater-Zeitung (Pathé-Journal)

Wahre Liebe Drama. Lehmann hat Pech Posse gespielt von André Deed.

Der Esel als Kindermädchen Komisch. Die Truppe Ramon Akrobaten-Vorstellung. Zwei kühne und elegante Akrobaten, Herr und Frau Ramon führen waghalsige Kunststücke auf einer Leiter aus.

Das verlassene Kind Drama. 10471.2.2 Zum Anmachen eines guten Salates verwende man feinstes deutsches Vorlauf-Mohnöl sowie 10045.2.2 Rheinweinessig für Kranke nehme man Citrovin per Literflasche Mk. 1.50 Probeflasche 70 Pfg. W. Erb, am Lidellpl. Gasbadeofen mit Wanne, fast neu, sofort billig zu verkaufen. 222801.2.2 Sophienstr. 39, E. I.

Gelegenheit! Brillant-Ringe

Ich habe mehrere getragene Brillant-Ringe mit alten und neuen Fassungen, außergewöhnlich vorteilhaft abzugeben. 10341.2.2 B. Kamphues, Kaiserstraße 207.

Pfannkuch & Co

Zur Einmachzeit! Zucker am Sut 21 1/2 Pfg. bei 5 Pfd. 22 Pfg. Krystall bei 5 Pfd. 22 Pfg. Zentner 21.25 Pfg. Erg.-Erd 42.- Sandzucker Pfund 36 Pfg. bei 3 Pfd. 34 Pfg. Sämtl. Gewürze in frischer Ware Salizyl Rolle 18 Pfg. Besonders empfohlen: Monopol-Einmachessig Pasteurisiert. - Keimfrei. Nur verschlossen in Flaschen von 1 Liter und Halbflaschen von 5 Liter an. 10573 Preis per Liter 30 Pfg. Einmachanweisungen gratis.

Pfannkuch & Co G. m. b. H. in den bekannten Verkaufsstellen

Anzeigen jeder Art finden die weiteste Verbreitung durch die „Badische Presse“.

Kaffee

Wiener Mischung das Pfund Mk. 2.-, rein Mocca Mk. 2.50 stets frisch geröstet. 8344

V. Merkle Karlsruhe Kaiserstraße 160. Teleph. 175.

Wein:

Weißwein von 52 A an per 100 l, Rotwein 70 A, Umveger, Markgräfler, Klebner, Klingelberger, Durbader, Weißherbst, Keller, Rotwein, Affentaler, Zofaber, Malaga, Samos, Portwein, Berner, in Weißfässern u. Flaschen. Champagner: Gentel, Würzger, Kumpferberg u. a. m. empfiehlt 2538a* Ignaz Schmalzle, Weinhandlung, Inhaber: Leo Bartscher in Dittersweier (Waden).

Südrüchlen-Spezialhaus J. Della Bona Erbprinzenstraße 28 empfiehlt täglich frische Erdbeeren, Himbeeren, Kirschen, Trauben, Birnen, Äpfel, Ananas, Bananen, Orangen, Zitronen. 10586

Branntweimbrennerei-Einrichtung

bestehend aus 4 Destillierapparaten und 4 Regubrühen und sonstigem Zubehör, sowie einen lebenden Dampfessel wegen Geschäftsaufgabe billig zu verkaufen. 10440 Gebr. Karrer, Karlsruhe.

Automobil-Gelegenheits-Käufe!!

2 gebr. Luxus-Automobile offen und geschlossen, sowie ein fl. Lieferungs-Wagen mit Britische, ungefähr 10 Hkr. Tragkraft, mit Vollgummi, sind billig abzugeben. Otter, Offenburg i. B., 4507a.3.3 Blumenstraße 5.

Laden-Einrichtung

für Kolonialwaren zu verkaufen. Anfragen unt. A. 59/10481 an die Exped. der „Bad. Presse“. 22

Bade-Einrichtung

für Gas, mit emaillierter Wanne, ganz neu, sehr billig zu verkaufen. 10446 Rheinstraße 23.

Leichtes Motorrad

(Motocyclette) mit Magnetzündung, wie neu, ohne Fehler, billig zu verkaufen. Offerten unter: Nr. 4895a an die Exped. der „Bad. Presse“. 22

95 TAGE 95

Beginn:

Freitag

den 27. Juni

Solange Vorrat!

Umfangreiche Vorbereitungen
haben wir für diese große
Sonder-Veranstaltung getroffen

Wir bieten durch Preiswürdigkeit und
Vielseitigkeit, der in allen Abteilungen
des Hauses ausgelegten Waren eine
sensationelle Einkaufs-Gelegenheit!

Kurzwaren

- 20 Stern Nähseide, schwarz 95 ₰
- 10 m Tailenband und } zusammen 95 ₰
- 3 Dtzd. Fischbein
- 2 eleg. Hutnadeln mit Schützer . . . 95 ₰
- 2 Hutnadeln mit Steinchen } zusam. 95 ₰
- 1 Rocknadel
- 1 Rocknadel, glatt oder mit Steinchen 95 ₰
- 1 m Perlfranse, grün oder gelb . . . 95 ₰
- 6 m Ringband und } zusammen 95 ₰
- 20 m Rouleaux-Kordel } zusam.
- 10 m Wäsche-Bindeband und } zus. 95 ₰
- 1 Dtzd. Wäschebandschließen } gestickt 95 ₰
- 4 Dtzd. Wäsche-Monogramme, weiß 95 ₰
- 2 Paar Strumpfhalter und } zusam. 95 ₰
- 1 Dtzd. Nestel
- 1 Paar Seiden-Knie-Strumpfbänder } zus. 95 ₰
- mit Schleifen oder Rosetten
- 1 Paar Sockenhalter und } zus. 95 ₰
- 1 Dtzd. Schuhriemen f. Herrenst. } zus.
- 10 m Hosenschoner, 2 Roll- } zusam. 95 ₰
- schwarz, Nähseide und } 2 Strang Knopflochseide
- 1 Haar-Garnitur, 6, 4 od. 3 teilig . . . 95 ₰
- 1 Frisierkamm, Zahnbürste und } zus. 95 ₰
- Waschlappen
- 1 Frisierkamm, Gummi oder Galalith 95 ₰
- 2 m Strumpfgummiband u. } zusam. 95 ₰
- 2 Dtzd. gute Schuhnestel } zus.
- Schweißblätter, waschbar, Batist oder } 95 ₰
- Trikot, 6 Paar, 4 Paar oder 2 Paar
- Perlmutter-Wäscheknöpfe } 95 ₰
- 12 Dtzd., 6 Dtzd., 4 Dtzd. od. 3 Dtzd.
- 6 Rollen Nahtband 95 ₰
- 8 Tailenverschlüsse, waschbar . . . 95 ₰
- 8 Dtzd. Kragenstützen, Celluloid od. } 95 ₰
- mit Seide umspinnen
- 30 Dtzd. Druckknöpfe, schw. u. weiß 95 ₰
- 12 Dtzd. Pryms Spardruckknöpfe . . . 95 ₰
- 1 Kreppschere, Wollschere u. 1 Brenn- } 95 ₰
- apparat zusammen
- 1 Krepp-Schere und } 95 ₰
- 1 vernickelte Wollschere } zusam.
- 2 Paar Schweißblätter zum Anziehen 95 ₰
- Perlmutterknöpfe, verschied. Größen, } 95 ₰
- 12 Dtzd., 6 Dtzd., 4 Dtzd. od. 3 Dtzd.
- 30 Dtzd. Celluloid-Kragenstützen } 95 ₰
- verschiedene Höhen
- 1 Flasche Bayrum, groß 95 ₰
- 1 Flasche Franzbranntwein 95 ₰
- 1 Flasche Birkenwasser 95 ₰
- 1 Flasche Parfüm 95 ₰
- 6 St. Toiletteseife, 1 Spiegel, zus. 95 ₰

Konfitüren

- 1 Pfd. Kakao und 1 Päckchen Tee . . . 95 ₰
- 1 Pfd. Blockschokolade und } zus. 95 ₰
- 1/2 Pfd. saure Bonbons, gem. } zus.
- Vanille- u. Milch-Schokolade, sortiert } 95 ₰
- 12, 8 oder 6 Tafeln
- 1 Pfd. Crème-Bruch-Schokolade } zus. 95 ₰
- 1 Pfd. Prallinés
- 1/2 Pfd. Cocosflocken, 1/2 Pfd. Prallinés } 95 ₰
- und 2 Pakete Eiswaffeln zusammen
- 1 Pfd. Malzkaffee, 2 Päckchen Tee u. } 95 ₰
- 3 Pfd. Zichorien zusammen
- 1 Flasche Himbersaft und } zus. 95 ₰
- 2 Tafeln Schokolade
- 1 Flasche Kognak 95 ₰

Mode-

Waren

- Blusenkragen, Mull, bestickt . Stück 95 ₰
- Blusenkragen, weiß Mull, mit } 95 ₰
- Spitzen und bunten Punkten } Stück
- Blusenkragen, weiß Frotté, mit } 95 ₰
- buntem Paspel Stück
- Blusenkragen, weiß Batist, mit } 95 ₰
- Einsatz und Spitzen Stück
- Blusenkragen, Rips, in versch. } 95 ₰
- Farben Stück
- 1 Blusengarnitur, weiß Rips, m. Kragen } 95 ₰
- und Manschetten
- 1 Blusengarnitur mit hübsch. Punkten } 95 ₰
- 1 Blusengarnitur, weiß Mull od. punkt. } 95 ₰
- 1 Blusenkragen mit Krawatte
- 1 Blusen-Stickereikragen } 95 ₰
- 1 Tüll-Jabot zusammen
- 1 Spachtel-Blusenkragen } 95 ₰
- 1 Lackgürtel zusammen
- 2 Spachtel-Blusenkragen 95 ₰
- 1 Goldgürtel, 1 Spachtelkragen, zus. 95 ₰
- 2 elegante Tülljabots 95 ₰
- 1 Posten Robespierrekragen Stück 95 ₰
- 1 mod. Jabot mit Schleife 95 ₰
- 6 Paspel, 5 Rüschchen im Karton, zus. 95 ₰
- 1 Bulgarengürtel 95 ₰
- 1 Sammetgummigürtel mit aparter } 95 ₰
- Schließe
- 1 Lackledergürtel mit Perlmutter- } 95 ₰
- schließe oder Druckknopf

Spitzen-Stickereien

- 1 Coupon Unterrock-Stickerei, 2 1/2 Mtr. 95 ₰
- 2 Coup. Madapolam-Feston à 4 1/2 Mtr. } 95 ₰
- Doppelstoff
- 1 Coupon breite Stickerei, ca. 4 bis } 95 ₰
- 4 1/2 Mtr.
- 10 Mtr. Wäsche-Feston und } 95 ₰
- 10 Mtr. Wäsche-Borden } zusam.
- 20 Mtr. Wäsche-Feston 95 ₰
- Maschinen-Klöppel-Spitzen und Ein- } 95 ₰
- sätze, 6 1/2 Mtr. 4 Mtr. oder 3 Mtr.
- 5 Kisseinsätze mit Schrift 95 ₰
- 1 Damen-Handtasche, beige Leinen, } 95 ₰
- bestickt
- 1 Damen-Handtasche, beige, ge- } 95 ₰
- knüpft und mit Fransen

Bade-Artikel

- 1 Baderolle mit Bademütze und Bade- } 95 ₰
- handtuch zusammen
- 1 Mädchen-Badeanzug 95 ₰
- 1 Frottierhandtuch, 55/117 cm 95 ₰
- 2 Frottierhandtücher, 45/100 cm, zus. 95 ₰
- 3 Damenbinden, gestrickt oder aus } 95 ₰
- Frottierstoff zusammen
- 12 Damenbinden und 1 Gürtel, zus. 95 ₰
- 1 Kinder-Badetuch, 80/100 95 ₰

Damen-

Wäsche

- Damenhemden, weiß mit Languetten } 95 ₰
- oder Stickerei Stück
- Damen-Beinkleider mit Stickereigar- } 95 ₰
- natur, Knie- oder gerade Fasson
- Damen-Nachtjacken, gerauht Körper, } 95 ₰
- mit Languetten oder Spitzen Stück
- Anstandsrocke mit gebogtem Volant, } 95 ₰
- weiß oder bunt gestreift Stück
- Untertaillen mit Stickereieinsatz und } 95 ₰
- Seidenbanddurchzug Stück
- Korsettschoner, weiß, 5 St. zusammen } 95 ₰
- oder 3 Stück mit Band zusammen

Untertaillen aus Seidenbatist, Brüs-
seler Art mit Leinenspitzen-Einsatz
u. breit. Seidenbanddurchzug Stück 95 ₰

Kinder-Wäsche

- 2 Kinderhemd., Achselschl. m. Lang. zus. 95 ₰
- 1 Mädchenhemd, Achsel- od. Vorderschl. } 95 ₰
- mit Languette Gr. 60-80 cm Stück
- 1 Mädchenhose, offen od. geschlossen } 95 ₰
- mit Stickerei, in versch. Größen Stück
- 1 Knabenhemd, weiß m. 1/2 od. 1/1 Aermel } 95 ₰
- 6 Erstlingshemden mit Spitzen zus. 95 ₰
- 5 gestrickte Erstlingsjäckchen zus. 95 ₰
- 3 Jäckchen und 3 Hemdchen zus. 95 ₰
- 6 diverse Lätzchen zus. 95 ₰
- 2 Wickeldecken zus. 95 ₰

Eine **Wagendecke**
Stickereistoff mit Stickerei, mit
rosa oder hellblau unterlegt Stück 95 ₰

- 1 weiße Wickeldecke mit Wickelband 95 ₰
- 4 Moltondeckchen zus. 95 ₰
- 1 Wagenkissen mit Stickerei 95 ₰
- 1 Paar gestrickte Schühchen u. } 95 ₰
- 1 Paar Erstlingsstrümpfchen } zus.
- 1 Laufkleidchen, weiß m. bunt. 95 ₰
- 1 Kinderröckchen mit Leibchen 95 ₰
- Kinderjäckchen, 4, 3 oder 2 Stück 95 ₰

Russenkittel 95 ₰
Größe 45-55, gestreift mit Bordüre 95 ₰
Größe 45-55, weiß mit Falten 95 ₰

Trikot-Wäsche

- 1 Herrenhemd, maccofarbig 95 ₰
- 1 Herrenhose, maccofarbig 95 ₰
- 1 Herren- oder Damenjacke, macco- } 95 ₰
- farbig Stück
- 1 Knabenhemd oder Knabenhose, } 95 ₰
- maccofarbig Stück
- 2 Herren-Netzjacken 95 ₰

Schürzen

- 1 Hausschürze m. Vol. u. Tasche . . . 95 ₰
- 1 Blusenschürze mit Träger, uni oder } 95 ₰
- gestreift
- 1 Reformschürze, bunt gestreift . . . 95 ₰
- 1 schwarze Hausschürze mit Volant } 95 ₰
- und Tasche
- 1 Zierträgerschürze, Satin, verschied. } 95 ₰
- Formen
- Weißer Zierträgerschürzen, reich } 95 ₰
- garniert mit Stickerei Stück
- Kinderschürzen, bunt gestreift } 95 ₰
- Größe 45-100 Stück
- Kinderschürzen mit Falten } 95 ₰
- Größe 45-75 Stück
- Kinderschürzen, bedruckt Satin } 95 ₰
- Größe 45-75 Stück
- Knaben-Schürzen, Gr. 45-55 2 St. 95 ₰

Knaben-Sweater Stück 95 ₰
Sweater-Höschen Stück 95 ₰

Strümpfe-Handschuhe

- 3 Paar Damenstrümpfe, englisch lang, } 95 ₰
- schwarz zusammen
- 2 Paar Damenstrümpfe, engl. lang, } 95 ₰
- schwarz und lederfarbig zusammen
- 1 Paar Damenstrümpfe, durchbrochen, } 95 ₰
- schwarz und lederfarbig
- 2 Paar Damenstrümpfe, schwarz und } 95 ₰
- lederfarbig, bestickt
- 1 Paar Damenstrümpfe, bunt bestickt, } 95 ₰
- englisch lang
- 3 Paar Schweißsocken, grau 95 ₰
- 2 Paar Schweißsocken, ohne Naht, } 95 ₰
- nur gute Qualität
- 2 Pr. Herrensocken, versch. mod. Farb. 95 ₰
- 2 Paar Handschuhe, lang, durchbr., } 95 ₰
- weiß und schwarz
- 1 Paar Handschuhe, lang, durchbr., } 95 ₰
- weiß und schwarz
- 2 Paar Handschuhe, kurz, durchbr., } 95 ₰
- weiß und farbig
- 1 Paar Handschuhe, durchbr., lang m. } 95 ₰
- Finger, weiß, schwarz und farbig

Ein **Korsetts** 95 ₰
Posten aus stark. grauem Drell Stück 95 ₰

Kinder-Strümpfe

- 3 Paar, schwarz od. lederfarbig, Größe } 95 ₰
- 1-3 zusammen
- 2 Paar, schwarz od. lederfarbig, Größe } 95 ₰
- 4-6 zusammen
- 2 Paar, schwarz od. lederfarbig, Größe } 95 ₰
- 7-8 zusammen

Putz

- Damen-Hutformen, schwarz oder } 95 ₰
- farbig Stück
- Backfischhüte, garniert, moderne Auf- } 95 ₰
- schlagform Stück
- Kinder-Hüte, Glocken- u. Aufschlagf., } 95 ₰
- mit Seidenbandgarnitur in div. Farben
- 2 Knaben-Matelotheute 95 ₰
- zusammen
- 3 Piketts Hutblumen 95 ₰
- zusammen

1 großer **Herrenhüte** Stück 95 ₰
Posten

Schmoller

95 TAGE 95

Auf
alle Waren

Rabatt- Marken

außer Markenartikel
und Nähgarne.

Schriftliche oder telephonische Aufträge
werden schnell und prompt erledigt.

Beachten Sie bitte unsere Schaufenster!

Besichtigung sämtlicher ausgelegten
Artikel ohne jeden Kaufzwang.

Verkauf nur so lange Vorrat!

Manufakturwaren

- 12 Poliertücher 95 ₰
- 6 Handtücher, graurot od. weißrot, zus. 95 ₰
- 6 Gläsertücher 95 ₰
- 6 Putztücher 95 ₰
- 5 Staub- u. 5 Poliertücher zus. 95 ₰
- 3 Wachstumswandschoner 95 ₰
- 3 Wachstumsläufer, 40/120 cm zus. 95 ₰
- 2 gehäkelte Deckchen, 35/35 cm u. 95 ₰
- 1 Läufer, 35/150 cm zusammen
- 2 gehäkelte Milieux, 55/55 cm 95 ₰
- 2 Paar Brise-Bise, weiß oder crème 95 ₰

2 Putztücher, 2 Spültücher } zus. 95 ₰
2 Poliertücher, 2 Topflappen }

- 1 weißes Tischtuch 95 ₰
- 1 Kaffeedecke in verschied. Mustern . 95 ₰
- 1 Künstler-Milieux 95 ₰
- 1 Wachstumstischdecke 95 ₰
- 1 gehäkelte Kommodendecke 95 ₰
- 1 Biberbettuch, weiß oder bunt 95 ₰
- 1 Pfd. Bettfedern 95 ₰
- 1 Bettvorlage, zweiseitl., Perserimitation 95 ₰
- 1 Linoleumvorlage 95 ₰
- 1 Japanmatte 95 ₰
- 1 Paar Brise-Bise aus Ia Tüll mit Stängchen zusammen 95 ₰
- 1 Kopfkissen mit imit. Klöppel- oder Stickereieinsatz oder Bogen 95 ₰
- 1 Sofakissen 95 ₰
- 1 Stuhl-kissen mit Volant 95 ₰
- 2 Meter Tailenfutter ca. 100 cm breit 95 ₰
- 2 Meter Bodenläufer 95 ₰
- 1 Meter Linoleum, 67 cm breit 95 ₰
- 1 Meter Wachstumstuch 95 ₰
- 1 Meter breite Tüllgardinen, neue, streng moderne Dessins 95 ₰
- 1 Meter Bett-damast, ca. 130 cm breit 95 ₰
- 1 Mtr. altgold Vorhangstoff, 130 cm br. 95 ₰
- 1 Mtr. Bettuchhalbleinen, ca. 160 cm br. 95 ₰
- 1 Meter Cheviot, reine Wolle 95 ₰
- 1 Meter Wollmousseline 95 ₰
- schmale Tüllgardinen, nach Wahl, 4, 3 oder 2 Meter 95 ₰
- Mousselin-Imitat, 3 oder 2 Meter 95 ₰

4 Riesen-Reste u. Coupons in Sport-
posten flanel, Hemdenbarchent, Schürzenstoff, Weißwaren,
Wachstoffen etc. in Längen von
1 1/2 bis 4 Meter Rest 95 ₰

Taschentücher

- 1 Dtzd. Taschentücher, weiß, ge-
brauchsfertig 95 ₰
- 1/2 Dtzd. Taschentücher, weiß m. farb.
Rand 95 ₰
- 1/2 Dtzd. Taschentücher, weiß Batist
mit Hohlbaum 95 ₰
- 1/2 Dtzd. Taschentücher, weiß Batist
mit Buchstaben 95 ₰
- 3 Stück Madeira-Taschentücher mit
handgest. Ecke u. 1 Fl. Eau de Col., zus. 95 ₰
- 1 Dtzd. Madeira-Taschentücher, rein Leinen, m.
handgestückter Ecke 95 ₰
- 1 Dtzd. Bilder-Taschentücher 95 ₰
- 1 Dtzd. Linon-Taschentücher, weiß
mit farbigem Rand, für Kinder 95 ₰
- 1/2 Dtzd. farbige Taschentücher 95 ₰

Herren-Artikel

- 3 Steh- oder Stehumelegekragen 95 ₰
- 3 Serviteurs, glatt oder mit Falten 95 ₰
- 3 Paar Manschetten, 4fach 95 ₰
- 2 farbige Garnituren, bestehend aus
Serviteur und Manschetten 95 ₰
- 1 Westengürtel, schwarz oder blau
mit weißen Tupfen 95 ₰
- 1 eleg. Spazierstock aus Malacarohr 95 ₰
- 2 Paar Hosenträger 95 ₰

Großer Krawatten mod. Formen
Posten 95 ₰
darunter Diplomes, Regattes, Selbstbinder
Serie I 95 ₰ Serie II 95 ₰ Serie III 95 ₰
3 Stück 95 ₰ 2 Stück 95 ₰ 1 Stück 95 ₰

Konfektion

- Batistblusen mit Stickereieinsatz Stück 95 ₰
- Hausblusen, farbig, reich garn. Stück 95 ₰
- Knaben-Waschhosen Stück 95 ₰
- Kinderkleidchen aus hübschen
Wachstoffen Stück 95 ₰
- Waschunterröcke, schwarz-weiß
gestreift Stück 95 ₰

Handarbeiten

- Ueberhandtücher für Küche u.
Zimmer, gezeichnet u. gestickt Stück 95 ₰
- Sofakissen, grau Halbleinen, ge-
zeichnet und gestickt Stück 95 ₰
- Waschgarnituren, gestickt Stück 95 ₰
- Wäschebeutel, gezeichnet u. gest. Stück 95 ₰
- Tischläufer, gezeichnet u. gestickt Stück 95 ₰
- Wandschoner, gezeichnet u. gest. Stück 95 ₰
- Milieux, gezeichnet und gestickt Stück 95 ₰
- Kartonnagen für Kragen, Man-
schetten und Taschentücher Stück 95 ₰

Schuhwaren

- Damen-Hausschuhe, punktierter Samt,
Leder- u. Absatzfleck, Lackspitze
Paar 95 ₰
- Damen-Hausschuhe, blau Tuch, mit
Leder- u. Absatzfleck Paar 95 ₰
- Damen-Hausschuhe, Stramin, mit
Leder- u. Absatzfleck Paar 95 ₰
- Damen-Reiseschuhe, imit. Leinen,
mit Cordelsohlen, grau und blau, Paar 95 ₰
- Damen-Reiseschuhe, Melton, mit
Cordelsohlen Paar 95 ₰
- Turnschuhe, weiß, Größe 36-46, Paar 95 ₰
- Herren-Hausschuhe, blau Tuch, Leder-
sohlen u. Absatzfleck, Gr. 42-47, Paar 95 ₰
- Herren-Hausschuhe, Stramin, Leder-
sohlen und Absatzfleck Paar 95 ₰
- Kinder-Stoffsandalen, Ledersohlen,
Absatzfleck und Ledergarnitur. Paar 95 ₰
- „Baby“-Stiefel, Glaceleder, weiß und
farbig Paar 95 ₰
- 3 Paar Gummiabsätze für Damen zus. 95 ₰
- 2 Paar Gummiabsätze für Damen
nach Absatzform zus. 95 ₰
- 3 große Dosen Schuhcreme } zus. 95 ₰
und 1 Auftragbürste }

Galanterie- und Geder-Waren

- 1 Reisehandtasche, braun Kunstleder 95 ₰
- 1 moderne Besuchstasche 95 ₰
- 1 Brieftasche mit Füllfederhalter 95 ₰
- 1 Karton mod. Leinenbriefpapier,
50 Bogen mit Couverts 95 ₰
- 12 Rollen Klosettpapier zus. 95 ₰
- 1 Postkarten-Album für 300 Karten 95 ₰
- 1 Photographie-Album 95 ₰
- 1 Papierkorb aus gemust. Lincrusta 95 ₰
- 2 Metallbilderrahmen, Visit zus. 95 ₰
- 3 Holzbilderrahmen, versch. Größe, zus. 95 ₰
- 1 Rocknadel, echt Tulla od. 800/100 Silb. 95 ₰
- 1 Damenuhrkette, vergoldet 95 ₰
- 1 Zigaretten-Etuish 95 ₰
- 1 Feueranzünder, Nickel 95 ₰
- 1 japanischer Dekorationsfächer 95 ₰
- 1 Portemonnaies für Herren u. Damen,
Leder Stück 95 ₰

Wirtschafts-Artikel

- 1 Bundform, 26 cm 95 ₰
- 1 Blumengitter, groß 95 ₰
- 1 Topflappenkasten } zusammen 95 ₰
- 1 Zwiebelkasten }
- 1 Seife-, Sand-, Soda-Gestell 95 ₰
- 1 Kassette mit Einsatz 95 ₰
- 1 Kaffee- und Zuckerdose zusam. 95 ₰
- 1 Klosettpapierhalter mit Papier, zus. 95 ₰
- 1 Bürstenhalter mit 5 Spülbürsten, zus. 95 ₰
- 1 Gebäckkasten, lackiert 95 ₰
- 1 Küchenblech mit Springblech 95 ₰
- 1 Fliegenschrank 95 ₰
- 1 Brotkapsel, lackiert 95 ₰
- 1 Kaffeemühle, gutes Werk 95 ₰
- 1 Omelettepfanne, groß 95 ₰
- 1 Wäscheleine 95 ₰
- 1 Marktkorb, groß 95 ₰
- 3 Paar Bestecke zusammen 95 ₰
- 8 Eßlöffel, Aluminium zusammen 95 ₰
- 12 Kaffeelöffel 95 ₰
- 1 Gasschlauch, verzinkt 95 ₰
- 1 Blumengießkanne, lackiert 95 ₰
- 1 Waschbrett, extra stark 95 ₰

Ein Markttaschen gute Qua-
Posten lität Stück 95 ₰

Emaillie-Waren

- Fleischtöpfe, 24 cm Stück 95 ₰
- Fleischtöpfe, 22 cm mit Deckel Stück 95 ₰
- Seife-, Sand-, Sodagestell Stück 95 ₰
- Fettlöffelbleche Stück 95 ₰
- Toiletteimer, 24 cm, mit Deckel 95 ₰
- Wassereimer, dekoriert Stück 95 ₰
- Waschbecken, groß Stück 95 ₰
- Waschkübel, groß Stück 95 ₰
- Nudelpfannen, 12, 16 und 18 cm, zus. 95 ₰
- Kaffeekannen, groß Stück 95 ₰
- 1 Kaffee- und 1 Milchkanne zus. 95 ₰

Emaillie-Waren

- Salatseier Stück 95 ₰
- Bundformen Stück 95 ₰
- Zwiebelkasten, weiß Stück 95 ₰
- Schüssel, rund, 16, 20, 24 u. 28 cm
zusammen 95 ₰
- Wasserbecher mit Konsole 95 ₰
- Essenträger, groß Stück 95 ₰
- Wannen, oval oder rund, groß 95 ₰
- Salz- und Mehlmetze zusammen 95 ₰
- Milchträger, groß Stück 95 ₰

Aluminium

- Maschinentöpfe mit Ausguß, 14 und
18 cm Stück 95 ₰
- Fleischtöpfe, groß 95 ₰
- Schmortöpfe, 20 cm 95 ₰
- Wasserkessel Stück 95 ₰
- Milchkrüge, 1 Ltr. Stück 95 ₰
- Omelettepfannen, 24 cm Stück 95 ₰
- Kasserolle mit Stiel, 18 cm Stück 95 ₰
- Gaskochtöpfe, 18 cm Stück 95 ₰
- Nudelpfannen, 18 cm Stück 95 ₰
- Milchkocher, 14 cm Stück 95 ₰
- Konsole mit Becher Stück 95 ₰
- Kranzformen, 20 cm Stück 95 ₰
- Zwiebelkasten Stück 95 ₰
- Essenträger, groß Stück 95 ₰

1 Spirituskocher mit Regulier-
Schraube 95 ₰

1 verzinkte Wanne, groß 95 ₰
1 Zinkeimer, 30 cm 95 ₰

Diverses

- 1 Likör-Service mit Tablett 95 ₰
- 1 Eier-Service mit Tablett 95 ₰
- 1 Rauchservice, modern 95 ₰
- 1 Schreibgarnitur, 3teilig 95 ₰
- 1 Brotkorb mit Majolika-Einlage 95 ₰
- 1 Zuckerschale mit Henkel 95 ₰
- 1 Tortenplatte mit vernickeltem Rand 95 ₰
- 1 Menage, 5teilig 95 ₰
- 1 Blumenvase mit Blumen, zusammen 95 ₰
- 1 Buttermenage mit Tablett 95 ₰
- 2 Vasen mit Jardiniere zusammen 95 ₰
- 1 Blumenampel mit Kette 95 ₰
- 1 Weinkühler, vernickelt 95 ₰
- 1 Rasiergarnitur, komplett 95 ₰
- 1 Hausapotheke 95 ₰
- 1 Kleiderbürste mit Brett 95 ₰
- 1 Handtuchhalter mit Spruch 95 ₰
- 1 Kleiderleiste 95 ₰
- 10 Einmachgläser, 1 Liter, zusammen 95 ₰
- 5 Bier- u. 5 Teebecher zusammen 95 ₰
- 1 Gemüseschüssel, m. 6 Tellern zus. 95 ₰
- 6 Weingläser zusammen 95 ₰
- 2 Pakete Kerzen zusammen 95 ₰
- 4 Teetassen mit Untertass. zusammen 95 ₰
- 1 gr. Suppenschüssel m. 4 Teller zus. 95 ₰
- 1 Posten moderne Figuren Stück 95 ₰
- 1 hübsche Palme m. Kübel zusammen 95 ₰

Schmoller

Stimmungsbild aus dem Reichstag.

Von unserem parlamentarischen Mitarbeiter.
O Berlin, 26. Juni. Die Glocke des Präsidenten ist heute in dauernder Bewegung und der Präsident sucht mit gütigen und mit zornigen Worten das Haus zu veranlassen, Ruhe zu halten. Aber es ist alles vergeblich. Erst als gegen Mittag die Sesszeit naht und sich der Saal leert, kommt etwas Ruhe. Vorher aber muß Genosse Emmel seine ganze Lungenkraft anstrengen, um sich durchzusetzen. Er bekämpft § 17 des Wehrbeitragsgesetzes, weil die übrigen Vermögen nach dem gemeinen Werte, die land- und forstwirtschaftlichen aber nach dem 25fachen des Ertragswertes berechnet werden sollten. Das sei eine agrarische Ausnahme. Der konservative Graf Carmer wiederum ist mißgestimmt, weil die Berechnung des Wertes nach dem 25fachen zu hoch sei und wünscht dafür nur eine Berechnung nach dem 20fachen. Darüber streitet man hin und her und schließlich bleibt gegen den Wunsch der äußersten Rechten die Berechnung nach dem 25fachen. Vorher aber findet zwischen einer Reihe heftiger Abgeordneter ein kleines Privatstimmum zum Gaubium des Hauses über die Wirkung heftiger Gesetze statt. Später geht es sehr ruhig. Die Abgabensätze der Kommission wird gegen die Stimmen der Konservativen angenommen und deren weitergehende Wünsche werden abgelehnt. Ein paar Kompromißanträge der Liberalen und des Zentrums werden angenommen. Kurz nach 1 Uhr eilt man dem Schluß zu. Die Genossen wollen noch den 1000 Millionen übersteigenden Betrag des eintommenden Wehrbeitrags für Veteranenfürsorge und zu sozialen Zwecken verwendet wissen. Die Mehrheit lehnt das ab und es bleibt dabei, daß ein übersteigender Betrag zur Kürzung des letzten Drittels des Wehrbeitrags benutzt werden wird. Damit ist die zweite Lesung des Wehrbeitrags erledigt und gegen 2 Uhr kann man sich mit der trockenen Materie des Stempelgesetzes befassen. Mit Windeseile ging es dann voran. Die zweite Beratung des Stempelgesetzes nahm kaum eine Stunde in Anspruch. Herr Dertel suchte für die Konservativen Stimmung zu machen für eine Erhöhung der Stempel für inländische Obligationen für Aktiengesellschaften und für ausländische Obligationen, aber das lehnt man ab, ebenso wie die Erhöhung des Börsenumsatzstempels. Genosse David wünscht eine Stempelgebühr für die Besitzsteuer und sucht so auf diesem Weg die bei der Vermögenszuwachssteuer abgelehnte „staatliche Gebühr“ wieder einzuschmuggeln. Aber auch das mißlingt. Nur ein konservativer Antrag auf Stempelfreiheit der Feuerversicherungsverträge fand in einem Hammelsprung 173 Freunde und nur 134 Gegner. Dann war man zu Ende. Heute wird man schon um 1 Uhr beginnen, denn es ist eine alte Erfahrung, je näher man zum Schluß kommt, um so mehr eilt man sich. Es heißt jetzt, unbedingt wolle man am Samstag fertig werden.

Die außerordentliche Generalversammlung der Sinner-Gesellschaft.

= Karlsruhe, 27. Juni. Die für gestern einberufene, aus den Kreisen der Spiritusindustrie sehr stark besuchte außerordentliche Generalversammlung der Gesellschaft für Brauerei, Spiritus- und Preßfabrikation vorm. G. Sinner in Karlsruhe-Grünwinkel hatte über den bekannten Antrag der Verwaltung auf Ausgabe von 1 Million Mark 5 1/2 prozentigen Vorzugsaktien mit Nachzahlungsrecht, die vom Jahre 1923 ab mit mindestens 100 000 Mark jährlich zu tilgen sind, zu beschließen. Schon aus den Aufforderungen im Inseratenfeld der Zeitungen war zu ersehen, daß es sich hier um eine besondere Angelegenheit handelte, in welcher der Gegensatz zwischen Sinnergesellschaft und Spirituszentrale bestimmend war. Wir berichten darüber nach der Darstellung der „Frankf. Ztg.“: Bei ca. 6 Mill. Mark vertretenen Aktien verfügte die Verwaltungspartei über mehr als die einfache Majorität, während der gegenüberliegenden Gruppe des Konzerns die Spirituszentrale etwa 2.10 bis 2.20 Mill. besitzenden Aktienkapitals zugerechnet wurden. Kommerzienrat Sinner vertrat die Verwaltungsanträge. Er führte aus, die Vorzugsaktien sollten nicht eine dauernde Einrichtung sein. Eine Schädigung der Aktionäre oder eine Bevorzugung einer besonderen Aktiengruppe soll nicht stattfinden. Redner erwähnte sodann das Verhältnis der Gesellschaft zur Spirituszentrale, die nach allen Anzeichen jetzt härteren Einfluß auf die Gesellschaft gewinnen wolle und zwar durch einen ihr nahestehenden Konzern. Eine Majorität der Sinner-Aktien in Händen der Gruppe der Zentrale sei besonders gefährlich in der Periode der neuen Erneuerung der Zentrale. Der Antrag der Ausgabe von Vorzugsaktien sei ein Gebot der Not. Dabei wolle die Sinner-Gesellschaft sich nicht von der Zentrale entfernen. Er wolle sich aber ein vernünftiges Abkommen mit der Zentrale sichern. Die Sinner-Gesellschaft wolle Bundesgenosse, nicht Höriger der Zentrale sein.

Von der Gegenseite sprach zuerst Kommerzienrat Zielenziger in Berlin (Firma Ellon-Berlin), der auf die Sonderrechte hinwies, die für eine Spezialgruppe von Aktionären auf lange Zeit hinaus durch die Ausgabe der neuen Vorzugsaktien geschaffen wird. Die Verwaltung erhalte eine risikofreie Vermehrung ihrer Rechte. Die Befürchtungen der Verwaltung seien Gespenster, haltlose Befürchtungen. Die Tatsache der Aktienkäufe berechtige nicht zu der Annahme, daß etwas gegen die Gesellschaft vorgehe. Die „Frankfurter Zeitung“ habe ebenfalls strikte verlangt, daß die Gesellschaft klipp und klar sachliche Gründe für die Finanzoperationen anführe. Es gebe in Wirklichkeit keine Anreizungslüste. Es sei keinerlei Schädigung der Gesellschaft durch Kreise der Zentrale beabsichtigt.

Direktor Stern von der Spirituszentrale erklärte, er halte den Antrag der Verwaltung für verhängnisvoll. Es sei keine Aktion gegen die Gesellschaft geplant gewesen. Jede derartige Annahme sei Hirngespinnst. Die Käufe der Sinner-Aktien in Kreisen der Spirituszentrale (etwa halbe Million Mark) seien lediglich im Verbindlichkeitsinteresse erfolgt. Die Zentrale habe keine Absichten gegen die Gesellschaft. Der Antrag entspringe übertriebener Ängstlichkeit oder er sei ein Vorwand für noch unbekanntes. Stern ging dann auf die Vorgeschichte des Konflikts ein. Er erklärte, Kommerzienrat Sinner habe sogar auf ein Unternehmen, das zum Schutze der Gesellschaft geplant sei, verzichtet, so sehr hätte vor kurzem die Erklärung der Zentrale über ihr Verhältnis zu der Sinner-Gesellschaft befriedigt. Mit ihren neuen Forderungen, die Sinner jetzt aufstellt (Bevorzugung der gewerblichen Brenner), würde Sinner finanziell nur wenige Vorteile erreichen können, aber den Bestand der Zentrale aus dem Spiel setzen. Nicht die Sinner-Gesellschaft sei gefährdet — oder fühle sich vielleicht die Verwaltungsgruppe in ihrer Stellung bedrückt? — Es handle sich hier um ein Aktientunfsstück. Den Stammaktionären soll die Gesellschaft aus der Hand genommen werden. Stern erklärte, der Beschluß auf Vorzugsaktien-Ausgabe dürfe nur mit 2/3 Majorität gefaßt werden, nicht mit einfacher Mehrheit. Er beruft sich dabei auf das Gutachten von Sachverständigen. Er erklärt ferner, die Aktien der Gesellschaft würden der Gesellschaft alle erforderlichen Mittel auf regulärem Wege zur Verfügung stellen. Kommerzienrat Sinner bat, ihm zu glauben, daß er weiter sehr in der vorliegenden Frage als die Aktionäre und daß die Teilgabe

beweise, daß die Zentrale nach der Majorität der Sinner-Gesellschaft strebe. Wie komme sonst jetzt auch plötzlich die Gruppe der Zentrale dazu, in neuester Zeit zu kaufen, was sie kaufen könne? Ein Zweifel an der Absicht der Zentrale sei nicht möglich. Im übrigen sei sachlich zu bemerken, daß die gewerblichen Brennerien Bevorzugung vor den landwirtschaftlichen fordern. Die gewerblichen Brenner haben schon (ohne Sinner) einen Schutzvertrag geschlossen. Die Zentrale kämpfe gegen Sinner. Sie habe ihr den jüdischen Spiritusmarkt abgegraben. Man müsse der Begehrlichkeit der Zentrale einen Riegel vorschieben. Der Zentralfonzern habe in neuer Zeit 5 bis 6 Unternehmen der Preßfabrikation aufgekauft und dann allerlei Verschiebungen vorgenommen. (Interessengemeinschaften u. s. w.) Sie würde gleiches auch mit Sinner tun, wenn sie Herr bei Sinner würde. „Als Herr im Hause ist mit die Zentrale zu gefährlich, ich mache einen Riegel vor mein Haus!“

Ein Direktor der Nürnberger Preßfabrik Baß erklärte, in dem Moment, wo eine Gesellschaft die Syndikatsverhältnisse in der Heßindustrie gefährde, müsse diese Gesellschaft, auch wenn es Sinner sei, mit den anderen Heßfabrikanten sehr ernsthaft rechnen. Sinner habe alles Interesse, im Heßverband weiter mitzumarschieren, sonst bögen die anderen Fabriken auch die Konsequenzen.

Kommerzienrat Sinner betonte noch gegenüber dem Vertreter der Baß-Gesellschaft, niemand denke daran, die Kreise des Heßsyndikats zu stören, er am wenigsten. Die gewerblichen Brenner wollten nur den Ausgleich jüngst eingetretener ungerechter Belastungen. Aber die Sinner-Gesellschaft wolle nicht in die Zentrale einseitig hineingepreßt werden und riskieren, schlechtere Preise als die draußen liegenden Fabriken zu erhalten.

Direktor Stern führte nochmals aus, die Sinner-Aktion sei der Zentrale völlig überraschend gekommen. Die Zentrale habe bis dahin die Erzielung der Herrschaft über Sinner für völlig überflüssig gehalten. Nach der Aktion Sinner hätten die Kreise der Zentrale Verdacht geschöpft gegen die Pläne Sinners. Deshalb sei die Zentrale mobil geworden. Die Zentrale habe Sinner eine vertragliche Sicherung angeboten, Sinner aber habe abgelehnt und dann sei die Aktion Sinner gekommen. Er (Stern) glaube nicht an die Bedrohung der Sinner-Gesellschaft; das halte er für einen Vorwand. Die Spirituszentrale habe nur auf zwei (nicht auf fünf bis sechs) Heßfabriken Einfluß gewonnen. Sinner sei damit einverstanden gewesen. Die Gewinnverhältnisse der Sinner-Gesellschaft, die Stern im weiteren erzählte, seien bisher gar nicht so hervorragend gewesen. Es sei verständlich, daß die Sinner-Gesellschaft nicht mehr verdiene. Die Einnahmen der Gesellschaft seien vorrechnungsfähig; er nehme dabei an, daß nicht Gewinne verdedt werden.

Es entwickelte sich im Anschluß daran eine scharfe persönliche Auseinandersetzung zwischen Stern Sinner und Herrn Stern, in deren Verlauf Herr Sinner Herrn Stern mit den „Konsequenzen“ droht, die wegen der persönlichen Angriffe auf ihn zurückfallen würden. Sinner beschwert sich dabei energisch über die „Schikane“, unter der seine Gesellschaft von der Zentrale zu leiden habe. Herr Böllin von Hockinsau, ein Aufsichtsratsmitglied der Sinner-Gesellschaft, erklärte zur Frage der Stellung der landwirtschaftlichen Brennerien zur Sinner-Gesellschaft (er vertritt erstere), daß er mit dem Vorgehen der Zentrale nicht einverstanden sei. Die Süddeutsche Landwirtschaftliche Bank lege den größten Wert darauf, die Sinner-Gesellschaft selbständig zu erhalten. Auch die Süddeutsche Bank hätte die Zentrale wiederholt nicht angenehm empfunden. Sinner will die Zentrale erhalten, ebenso dächten die landwirtschaftlichen Banken Süddeutschlands.

Bankier Bernhard Kahn aus Frankfurt a. M. machte auf einige Widersprüche in den Erklärungen der Verwaltung aufmerksam und sprach gegen die Anträge der Verwaltung. Er exemplifizierte dabei auf ähnliche Finanzoperationen in der Lübecker Maschinenbauanstalt. Er wünschte Einsicht in den Konjunkturalvertrag über die Vorzugsaktien.

Rechtsanwalt Dr. Hasenburger aus Mannheim bemängelte, daß die Bekanntmachung der außerordentlichen Generalversammlung sehr wenig ausführlich war. Er erklärte u. a. ferner, es sei nicht zulässig, daß die Liquidationsrechte der neuen Kategorie (100 Prozent) nicht auch in der Tagesordnung standen. Dieses Verwahrnis genüge, um für heute eine Beschlußfassung unmöglich zu machen. Er stellte in Aussicht, daß die Gerichte sich mit dieser Finanztransaktion zu befassen haben werden. Redner erklärte dann, daß — trotz der statistischen Bestimmungen — heute Dreiviertelmajorität erforderlich sei, um den Verwaltungsantrag zu genehmigen. Die einfache Mehrheit genüge nicht.

Der der Gesellschaft nahestehende Rechtsanwalt Dr. Strauß betonte, die Gesellschaft habe Gewinne spekuliert, sie habe aber nicht versteckt, sondern den Aktionären jederzeit klaren Wein eingeschönt. Der Redner trat dann den Hasenburger'schen Ausführungen entgegen, lombardierte aber, daß aus dem Antrage der Palfus betreffend Rückzahlungs- und Liquidationsrechte der Vorzugsaktien geklärt wird. Bezüglich der Majoritätsfrage sei unzweifelhaft einfache Mehrheit genügend.

Im weiteren Verlauf der Generalversammlung erklärte der Vorsitzende nach einer Pause, in der eine Aufsichtsratsitzung stattgefunden hatte, daß für das Uebernahmemonopolium die Verwaltung und die ihr nahestehenden Bankkreise unter Führung des Bankhauses Strauß u. Co. in Karlsruhe in Betracht kämen. Die Verwaltung erklärte ferner, daß der Aufsichtsrat die Bedenken des Rechtsanwalts Hasenburger gegen eine Beschlußfassung mit einfacher Mehrheit nicht für begründet halte. Der Aufsichtsrat beschloß ferner, daß die Amortisation der Vorzugsaktien auf Beschluß der Gesellschaft jederzeit stattfinden könne (nicht frühestens erst im Jahre 1923). Die Rückzahlung durch Amortisation erfolgt zu pari (nicht, wie zuerst angenommen wurde, zu 105%). Im Falle der Liquidation erhalten die Vorzugsaktien höchstens 100% (nicht 105%).

In der Abstimmung wurden die Anträge der Verwaltung mit 3884 Stimmen gegen 2121 Stimmen genehmigt. Von der Opposition legte Direktor Stern für sich und die Spiritusbank, Kommerzienrat Zielenziger für sich persönlich und die Firma Ellon u. Co. in Berlin sowie Bankier Bernhard Kahn in Frankfurt a. M. Protest gegen die Beschlüsse der Versammlung ein. Bei der Abstimmung über die Statutenänderung betreffend Vorzugsaktien stimmten 3735 für und 2029 Stimmen gegen den Verwaltungsantrag. Wie auf Antrag 1 wurde in gleicher Weise Protest eingelegt.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 19. Juni 1913 gnädigst demogen gefunden, dem königlich preussischen Zeremonienmeister und Kammerherrn Friedrich von Oppen auf Auenesdorf bei Wriezen a. O. und dem königlich preussischen Polizeipräsidenten von Jagow in Berlin das Kommandeurkreuz zweiter Klasse höchsten Ordens vom Jägering Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 19. Juni 1913 gnädigst demogen gefunden, den nachgenannten Angehörigen des königlich Augusta Garde-Grenadier-Regiments Nr. 4 die folgenden Auszeichnungen zu verleihen:

A. vom Orden vom Jägering Löwen: das Ritterkreuz erster Klasse mit Eichenlaub: dem Oberleutnant Kundt beim Stabe des Regiments; das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Eichenlaub: dem Hauptmann und Kompagniechef Freiherrn von Romberg; das Ritterkreuz zweiter Klasse: dem Oberleutnant von Pilgrim;

B. die silberne Verdienstmedaille: dem Feldwebel Schjnowski und Schulz, dem Feldwebel und Regimentschreiber Baranowski und dem Bizefeldwebel und Soboisten Wöhr.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 18. Juni 1913 gnädigst geruht, dem Privatdozenten Dr. Hermann Kantorowicz

wiez in der rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät der Universität Freiburg den Titel außerordentlicher Professor zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 18. Juni 1913 gnädigst geruht, der Wahl des Geheimen Hofrats Dr. Ludwig Klein zum Rektor der Technischen Hochschule Karlsruhe für das Studienjahr 1913/14 die Allerhöchste Bestätigung zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 16. Juni 1913 gnädigst geruht, dem Oberrevisor Emil Siegel und den Oberstationkontrollleuten Rudolf Siegrist und Georg Wigger unter Ernennung zu Buchverwaltern Stellen von Vorstehern eines Stationsamtes I zu übertragen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 16. Juni 1913 gnädigst geruht, dem etatmäßigen außerordentlichen Professor der anorganischen Chemie und Technologie an der Universität Freiburg Dr. Konrad Willgerodt den Titel Hofrat zu verleihen und ihn unter Anerkennung seiner langjährigen treugeleisteten Dienste seinem untertänigen Ansuchen entsprechend wegen vorgerückten Alters auf 1. Oktober 1913 in den Ruhestand zu versetzen.

Der von Seiner Durchlaucht dem Fürsten Max Egon zu Fürstentberg auf die Ffarei Döggingen, Delantats Bilingen, präzitierte bisherige Pfarrerwester Johannes Schmid in Döggingen ist am 5. Juni 1913 kirchlich eingesetzt worden.

Vom Ministerium des Groß. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen ist unter dem 23. Mai 1913 Gerichtsassessor Lorenz Schlicht aus Bellingen als Rechtsanwalt beim Amtsgericht St. Blasien und gleichzeitig beim Landgericht Waldshut mit dem Wohnsitz in St. Blasien zugelassen worden.

Das Ministerium des Kultus und Unterrichts hat dem Hauptlehrer und Musiklehrerleutnant Bruno Hummel an der Volksschule in Karlsruhe die etatmäßige Amtsstelle eines Musiklehrers an der Oberrealschule in Freiburg übertragen.

Mit Entschließung des Ministeriums der Finanzen vom 21. Juni 1913 wurde dem Bahnverwalter Emil Siegel das Stationsamt I Lauba, dem Bahnverwalter Rudolf Siegrist das Stationsamt I Emmendingen und dem Bahnverwalter Georg Wigger das Stationsamt I Achern übertragen.

Sport-Nachrichten.

sr. Baden-Baden, 26. Juni. Im Badshari-Preis, dem neugegründeten 50 000 Mark-Rennen, wurde für 19 Pferde der zweite Einsatz gezahlt. Zu den Stahengebliebenen gehört u. a. der in dieser Saison noch nicht gelaufene Dolomit des Freiherrn E. A. von Oppenheim und der Grabdier Lauban. Ausgeschieden ist dagegen: a.: Fervor, sodas mit dem Weinbergischen Hengst nach seinem Unfall in Hannover vorläufig wohl nicht mehr zu rechnen ist. Die französischen Ställe befinden sich in dem am zweiten Tage der Internationalen Woche (Sonntag, den 24. August) zur Entscheidung gelangenden 2200 Meter-Rennen von dort herein in der Uebermacht, da noch 22 ihrer Vertreter konkurrenzberechtigt blieben. Darunter Martial III, Le Cid III, Saperlipopette, Turcupin, Babette II und andere sehr gute Pferde. — Von den größeren, der einheimischen Zucht referierten Prüfungen erhielten das Rincien-Rennen 23, das Oppenheim-Memorial 17, der Preis der Stadt Baden 29 Unterstufen, während im Prinz Hermann von Sachsen-Weimar-Memorial für 21 Pferde von 37 Genannten der zweite Einsatz gezahlt wurde. Zu den ausgeschiedenen gehören Gardas und Swantewitz, die beiden lahm gewordenen Kandidaten für das Deutsche Derby, die man also auch in Baden-Baden wohl noch nicht wieder zu sehen bekommen wird.

Handel und Verkehr.

* Durlach, 25. Juni. Zum heutigen Viehmarkt wurden zugeführt: 232 Kühe, 45 Kalbinnen, 35 Stück Jungvieh, 77 Kälber. Verkauft wurden: 210 Kühe, 1a. zu 550—650 Mark, 11a. zu 350 bis 400 Mark, 45 Kalbinnen zu 500—600 Mark, 35 Stück Jungvieh zu 200—300 Mark, 73 Kälber zu 66—70 Mark. Die Zufuhren lagen in den Bezirken Karlsruhe, Durlach, Bretten, Pforzheim und Rastatt. Die Abgabebiete waren: Oberbaden, Hessen und Elz. — Der Pferdemarkt war mit 22 Pferden besetzt, wovon 9 Stück verkauft wurden. Von Händlern wurden Pferde zugeführt: M. März-Gröningen, Gebr. Hartmann-Weingarten, Peter Kasper-Frankfurt a. M. Von den Landwirten wurden aus den Bezirken Bruchsal und Durlach zugeführt. Die Preise schwanken zwischen 300 und 1250 Mark. Nächster Markt: 30. Juli I. J.

× Aus dem Kirzigtal, 26. Juni. Die schweren Aprilfröste haben glücklicherweise nicht alle Gegenden unseres Landes betroffen, und die phantasiereich aufgezogenen Berichte, die mit Schlagwörtern wie „total vernichtet“ und anderen arbeiteten, werden durch eine der „Mannheimer Volksstimme“ jetzt zugegangene Zuschrift ins richtige Licht gerückt. Es heißt da: Der Preis, den die Händler für die Kirzichen bezahlen, ist im Kirzigtal innerhalb weniger Tage von 35 auf 22—20 Pf. pro Pfund herabgegangen. Es gibt einige Lager innerhalb des Kirzigtals, in denen die Kirzichenblüte wenig oder gar nicht ertraten ist, so z. B. bei Berghaupten. Da auf dem Hochschwarzwald eine gute Kirzichenernte in Aussicht steht und die dortigen Kirzichen nun auch auf dem Markt erscheinen, wird der Preis für dieses Frühobst rasch noch weiter herabgehen.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheschließung: 26. Juni: Emil Bindschädel von hier, Maurermeister hier, mit Elise Kappus von hier. Geburten: 20. Juni: Gertrud, B. Joh. Konic, Lagerdiener; Ewald Anton, B. Xaver Sauer, Ref.-Heizer. — 24. Juni: Johanna Greta, B. Friedr. Kuhn, Bäcker; Hans Karl Hermann, B. Hermann Spindler, Schuhmann. — 25. Juni: Liselotte Johanna Elisabeth, B. Otto Herstein, Revisionsassistent. Todesfälle: 23. Juni: Franz Xaver Huber, Tagelöhner, Witwer, alt 61 Jahre. — 24. Juni: Hermann Wielandt, Buchhandlungsgeselle, ledig, alt 18 Jahre; Karl Dier, Tagelöhner, Ehemann, alt 67 Jahre. — 25. Juni: Franz Schmitt, Bäckermeister, Ehemann, alt 80 Jahre; Johann Dürk, Hauptlehrer a. D., Witwer, alt 80 Jahre; Marie Sauer, alt 38 Jahre, Ehefrau des Schlossers Ernst Sauer. — 26. Juni: Jakob Friß, Dekorationsmaler, Ehemann, alt 58 Jahre.

Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen.

Freitag, den 27. Juni 1913: 1/3 Uhr: Franz Schmitt, Bäckermeister, Jägeringstr. 68. — 3 Uhr: Johann Dürk, Hauptlehrer a. D., Boeckstr. 23. — 4 Uhr: Marie Sauer, Schlossersfrau, Gottesauerstr. 9 IV.

Russen, Schwaben, vertilgt!! Zirpillia. Zu haben in allen Drogerien. Lassen Sie sich nichts anderes aufreden

Wer nach Amerika, Asien, Afrika, Australien mit Willeben zu Originalpreisen fahren will, wende sich an Friedrich Kern, General-Vertreter für Baden und Elz-Lothringen in Karlsruhe, Karlsruherstraße 22. alle diese ekelhaften Käfer

Berlinische Feuer-Versicherungs-Anstalt

Gegründet 1812.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß wir die infolge Ablebens unseres langjährigen verdienten General-Agenten Herrn Wilhelm Mußnug in Karlsruhe erledigte General-Agentur für das Großherzogtum Baden

Herrn Inspektor Karl Kaufmann in Karlsruhe Seminarstrasse 5

übertragen und Letztgenannten zum selbständigen Abschluß von Versicherungsverträgen bevollmächtigt haben.

Berlin, den 1. Juni 1913.

Die Direktion der Berlinischen Feuer-Versicherungs-Anstalt Holub.

Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart.

Leben- u. Renten-Versicherungs-Verein auf Gegenseitigkeit.

Wir bringen hierdurch zur allgemeinen Kenntnis, dass wir die durch den Tod des Herrn Wilhelm Mußnug in Karlsruhe erledigte General-Agentur unserer Anstalt für das Großherzogtum Baden dem Herrn

Karl Kaufmann General-Agent

am Wirkung vom 1. Juli 1913 an übertragen haben. Büro bleibt vorerst Seminarstrasse 5 in Karlsruhe.

Gleichzeitig teilen wir mit, dass die am 30. Juni ds. Js. fällig werdenden Rentenkoupons bereits durch den neuen General-Agenten ausbezahlt werden.

Stuttgart, im Juni 1913.

4288a Der Vorstand.

Bezugnehmend auf vorstehende Mitteilungen der Berlinischen Feuer-Versicherungs-Anstalt und der Allgemeinen Rentenanstalt halte ich mich zum Abschluss von Versicherungen aller Art, gegen Feuer-, Mietverlust- und Einbruch-Diebstahlschäden, sowie von Lebens- und Rentenversicherungen bei diesen zu den ältesten und bestfundierten Gesellschaften ihrer Art zählenden Versicherungs-Anstalten Deutschlands angelegentlichst empfohlen. Zu jeder gewünschten Auskunft bin ich gerne bereit.

Karl Kaufmann General-Agent

der Berlinischen Feuer-Versicherungsanstalt und der Allgem. Rentenanstalt zu Stuttgart Seminarstrasse Nr. 5 Fernsprecher Nr. 1351.

Friedrich Chr. Kiefer

Grossh. bad. Hoflieferant Karlstraße 4 — Telephon No. 254 und 2543

empfehlen zu Sommerpreisen alle Sorten

Kohlen, Ruhrbrennkoks, Gaskoks, Grudekoks, Briquets und Holz

und bittet um baldige Aufgabe des Bedarfes. 10041.12.3

Ed. Riesterer Nchf.

Inh. Rettig & Kleiner Telephon 1687 Karlsruhe Luisenstrasse 24

Spezial-Fabrik moderner Laden- und Schaufenster-Einrichtungen.

Spezialität: in Holz- und Metallfassung.

Buffet-Kühlschränke, Rohre, Gestelle und Ständer, geschliff. Gläser jeder Art etc. für Dekorationszwecke.

Eigene Glasschleiferei, Glaserei, Schlosserei, Gürtlerei, Metallschleiferei, Galvanisieranstalt, Spiegelbelegerei.

Spiegel und Spiegelgläser, Glas- u. Metallbuchstaben.

Stoff-Büsten in allen Größen, von Mk. 4.— an per Stück.



Jeder kann schwimmen ohne es gelernt zu haben!

wenn er eine Hartwig-Schwimm-Einlage oder ein Hartwig-Schwimm-Kostüm oder -Gürtel trägt.

? Was ist ?
? Wie ist ?

eine Hartwig-Schwimmeinlage

Die Hartwig-Schwimmeinlage

ist ein Schwimmfutter, welches unauffällig unter jedem Kleidungsstück, Badeanzug etc. getragen werden kann (z. B. bei Seereisen ständ. unter den Kleidern). Diese dünne und leichte Schwimmeinlage ist so leistungsfähig, daß sie einem Menschen tagelang über Wasser hält, ohne daß derselbe die geringste Bewegung ausführt. — Jeder sagt unmöglich! — Und doch ist diese kaum glaubliche Tatsache schon tausendmal erprobt. Verlangen Sie noch heute gratis ein Prospekt, welcher Ihnen wörtlich und im Bilde die verblüffende Neuheit zeigt. Kein Spielzeug oder Experimentier-Sache, sondern eine voll und ernst zu nehmende Erfindung von größter Bedeutung auf dem Gebiete des Wassersports.

Von der Behörde und der Presse glänzend begutachtet.

Wer an die See geht, muss es haben!

Geschwister

Alleinverkauf **KNOPF** KARLSRUHE

Israelitische Gemeinde.

27. Juni Abendgottesdienst 7¹⁵ Uhr
28. Juni Morgengottesd. 8³⁰ „
Jugend-Gottesd. 8 „
Sabbat-Ausgang 9³⁰ „
Werktag. Morgengottesd. 8¹⁵ „
Abendgottesdienst 7¹⁵ „

Hr. Religionsgesellschaft.

27. Juni Sabbat-Anfang 8 Uhr
28. Juni Morgengottesdienst 7³⁰ „
Schülergottesdienst 8⁴⁵ „
Nachm.-Gottesd. 5 „
Sabbat-Ausgang 8³⁰ „
Morgengottesd. 8 „
Nachm.-Gottesd. 7³⁰ „

Mittags- und Abendtisch

sehr gut u. preisw. erb. best. Herren. 822662.7.3 Leopoldstr. 31, II.

Lampen aller Art

werden fein gepußt u. modernisiert bei billiger Berechnung. 10554 Th. Wollensack, Rheinstr. 23.

Großh. Hoftheater Karlsruhe.

Freitag, den 27. Juni 1913.

71. Abonnements-Vorstellung der Abt. C (graue Abonnementsarten)

Die Entführung aus dem Serail.

Romische Oper in drei Akten von W. A. Mozart.

Musikalische Leitung: Leop. Reichwein.

Sceneische Leitung: Peter Dumas.

Personen:

Selim, Bassa Feig Medler.

Constanze May Scheiber

Belmonte Hans Stewer

Bedruid, dessen Diener und Aufseher über die Gärten des Bassa Hans Busard.

Demin, Aufseher über des Bassa Landhaus W. v. Schwind.

Blondchen, Mädchen der Constanze . . . Th. Müller-Reichel

Anführer der Leibwache des Bassa Jol. Gröninger.

Nicolo, ein Schiffer Heinz Blauf.

Ein Stummer Ernst Golde.

Gefolge des Bassa, Sklaven und Esclavinnen. Wache.

Die Handlung geht auf einem Landhause des Bassa vor.

Anf. 7⁴⁵ Uhr. Ende nach 10¹⁰ Uhr.

Kasseneröffnung 7 Uhr.

Große Preise.

Moderne Plissee-Arbeiten

werden tadellos ausgeführt bei der

Fabrikerei Prinz.

Komoll

das allgemein beliebte, gesunde Apfelgetränk

Erzeugnis der Brauerei Hoepfner.

Butter.

Allerfeinste, mehrfach prämierte Molksahrahm-Tafelbutter empfiehlt und versendet täglich frisch zum billigsten Tagespreis.

Gotthilf Lieb, Karlsruhe, Kapellenstrasse 74. Telephon 1926

Größtes Butter-Spezialgeschäft am Platze. 4472

Darlehens-Besuch.

Ein großes Unternehmen sucht auf Herbst

100 bis 120 000 Mark

gegen vierfache Sicherheit als erste Hypothek aufzunehmen. Gest. Offerten von Selbstreflektanten erbeten unter Chiffre F. K. 4519 an Rudolf Woffe, Karlsruhe. 10441

Druckarbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“.

Eilt! Ziehung sicher 12. Juli. Wohlfahrts-Lotterie

2022 Gew. im Gesamtw. v. **12000 Mk.**

Hauptgewinn **3000 Mk.**

Offenburger Jubiläums-Lotterie

Ziehung am 23. Juli Gesamtw. der Gew. **30000 Mk.**

Hauptgewinn **6000 Mk.**

Wohlfahrts-L. à 50 A. II L. 5 A. Offenburg. L. à 1 A. II L. 10 A. Porto u. Liste 25 Pfg., empf. J. Stürmer, Unternehmer

Filiale: Kehl a. Rh., Hauptstr. 47 In Karlsruhe: Carl Götz, Hebelstrasse 11/15.

Einmachzeit

empfehle

Best.-Apparate u. Gläser Aufhängelichter, Einmachgläser, Verschlußgläser, Krumeckstrüger, Dunstfänge, Steinöfen jeder Art, Fruchtpressen, Saftbeutel, Weißblechtauen etc. etc. in größter Auswahl zu billigsten Preisen.

N. Hebeisen

Haar- u. Küchengerätee-Magazin — Herblager. Werberplatz 36. Tel. 1685. Hauptstr. 2. Tel. 2749. Mitglied des Rabatts-Sparvereins. 10548

Pfannkuch & Co

Beste u. praktischste Fliegen-Fänger

Pyramiden-Fliegen-fänger

10078.6.2

Marke „Schwapp“

Stück **5** /

100 Stück **4.60**

Marke „Droschel“ und andere

3 Stück **10** /

100 Stück **2.70**

Pfannkuch & Co

G. m. b. H. in den bakanischen Vertriebsstellen.

1 Piano, geb., fast neu 280 /

1 Klavier, schw., Bert 400 / 170 /

1 antiker eichener Schrank, Größe 2,00 x 2,50 m, Bert 3—400 /

1 antike Uhr, Bert 2—300 / 150 /

1 Schreibbüro, Bert 160 / 75 /

1 Schreibtisch 85 /

10442 Soubienstraße 159, part.

Ovalfässer,

geb., 21, 20, 19 hl, billig zu verkaufen. 2.1

Offerten unter Nr. 10500 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Wegen Umlags gebrauchter, gut erhaltener Herd bill. zu verkaufen. 82286.2.2 Bochstr. 27, II, r.

Straßenbahnbetrieb — Regatta.

Am Sonntag, den 29. ds. Mts., verkehren anlässlich der Karlsruher Ruder-Regatta die Linien „1“ und „2“ zwischen „Durlach“ und „Rheinhafen“ von 1 Uhr mittags ab mit Anhängewagen in Zeitabständen von 5 Minuten; zwischen „Hauptbahnhof“ u. „Rheinhafen“ laufen besondere Einfahrwagen in einer Wagenfolge von 6 Min. Karlsruhe, den 27. Juni 1913. 12508

Städtisches Straßenbahnamt.

Städtische Motorbootfahrten

Am Sonntag, den 29. Juni 1913, fallen die fahrplanmäßigen Motorbootfahrten im Rheinabengebiet aus. 10541.2.1

Motorbootfahrt nach Spener

ausgeführt. Abfahrt vom Nordbassin 8 Uhr morgens, Ankunft in Spener gegen 10 1/2 Uhr morgens. Fahrpreis für Erwachsene 1.50 M., für Kinder unter 12 Jahren 75 P für die Fahrt. Städtisches Hafenamt Karlsruhe. Fernsprechernummer 91 und 864.

Stadtgarten.

Freitag, den 27. Juni, abends 8 Uhr:

Militär-Konzert

gegeben von der Kapelle des Feld-Art.-Regiments „Großherzog“ (1. Bad.) Nr. 14. Leitung: Kapl. Musikmeister K. Granzau.

Eintritt: Inhaber v. Stadtgarten-Jahreskarten u. von Kartenbesten 30 P. Sonstige Personen 60 P. Militär u. Kinder je die Hälfte. Die Musikabonnementskarten haben Giltigkeit. 10534 Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.



Karlsruher Liederkranz

Sonntag, den 29. ds. Mts., nachmittags 3 Uhr beginnend, findet bei günstiger Witterung im Garten der Gesellschaft „Eintracht“ ein 10563

Kinder- u. Familien-Sommerfest

mit Musik-, Cabaret-, Aufführungen, Kinder-Festspielen, Polonaise, Reklamemarken-Austausch, Rutschbahn, Eselreiten, sowie Glücks- und Unterhaltungs-Spielen verschied. Art statt. Wir laden hierzu unsere verehr. Mitglieder nebst Familienangehörigen mit dem Anfügen ergebenst ein, daß bei ungünstiger Witterung die Veranstaltung auf den kommenden Sonntag verschoben wird. Der Vorstand.

Bewerbersverein Karlsruhe e. V.

Es ist beabsichtigt, die Baufachausstellung in Leipzig mittels eines Gesellschaftsbesuchs zu besuchen. Abfahrt Karlsruhe: Donnerstag, den 14. August, abends. Rückkunft nach Karlsruhe: Montag, den 18. August, morgens.

Die ermäßigte Rückfahrkarte Karlsruhe-Leipzig III. Klasse kostet 19 M. Unsere Mitglieder mit Familienangehörigen und alle hiesigen Handwerksmeister und Gewerbetreibende laden wir hierzu freundschaftlich ein. Anmeldungen wollen bis längstens 1. August bei unserer Geschäftsstelle, Pensastraße 7, wofür weitere Auskunft erteilt wird, abgegeben werden. Karlsruhe, den 26. Juni 1913. 10531

Der Vorstand.

Berein für Volksbildung.

Montag, den 30. Juni, abends 8 1/2 Uhr, findet im Stadtgarten-Theater (große Festhalle), für unsere Mitglieder eine Theatervorstellung zu ermäßigten Preisen statt und zwar gelangt die Operette „Der liebe Augustin“ zur Aufführung.

Die Karten sind in der Geschäftsstelle, Akademiestraße 67, täglich von 2—4 und 7—1/2 Uhr erhältlich. Preise: Mk. 1.50, 1.20, —.75, —.50 und —.30. Sonntag, den 13. Juli erhalten unsere Mitglieder zu den Selbstspielen in Detschheim ermäßigte Karten zu Mk. —.80 und —.40, statt 1.— und —.50. Dieselben sind jetzt schon in der Geschäftsstelle zu haben. 10557

Musikverein „Harmonie“

Samstag, den 28. ds., abends 9 Uhr

Mitglieder - Versammlung

in der „Wolfschlucht“. 10565 Der Vorstand.

FRIEDRICHSHOF

Freitag, den 27. Juni cr. 10556

Damhofer-Konzert

Kärntner Sänger, Jodler, Schuhplattler.

Anfang 8 Uhr.

Statt Karten.

Freunden und Bekannten beehren wir uns anzuzeigen, dass die Hochzeitsfeier unserer Tochter Zippora mit Herrn Dr. med. Salomon Lieben aus Prag am 1. Juli in Würzburg, Hotel Goldschmidt, stattfindet. B22842

Rabbiner Dr. Schiffer u. Frau.

„Zum Rheingold“, Waldhorn-

Gustav Zahn, StraÙe 22. Heute Freitag; von 6 Uhr ab Schlachtplatte, wozu höflichst einladet Der Obm.

Schlachttag,

von 6 Uhr ab Schlachtplatte, wozu höflichst einladet Der Obm.

Verein ehem. Pioniere u. Verkehrs-Truppen KARLSRUHE. Morgen, Samstag abends 8 1/2 Uhr Monatsversammlung im Lokal „Prinz Karl“. Wegen Besprechung eines Verbandsausfluges auf das Schlachtfeld von Wörth bitten wir um zahlreiches Erscheinen. Der Vorstand.

Milchs Zither-Verein. Heute Freitag 9 Uhr: PROBE (Vereins-Abend). Lokal: „Goldener Adler“.

K. F. C. Phönix (Phönix-Alemanna) E. V. Sportplatz links der Rheintalbahn entlang. Telefon 1388. Samstag, den 28. Juni: Herrenabend im Klubhaus. Sonntag, den 29. Juni 1913: Allgemeines Training. Voranzeige. Samstag, den 5. Juli 1913: Generalversammlung im „Böventachen“.

Beierthimer Fußball-Verein e. V. Gegr. 1898. Verein für Bewegungsspiele. Eingezüht. Sportpl. am Weiberwald. Samstag, den 28. Juni 1913, abends 8 1/2 Uhr, im Lokal: Mitglieder-Versammlung. Sonntag, den 29. Juni 1913: Wettspiel auf unserem Platz: II. und III. Mannschaft gegen Frankonia Bruchsal I. u. II. Beginn 3 und 1/2 Uhr. IV. Mannschaft in Bruchsal. Abfahrt 3 1/2 Uhr Hauptbahnhof. Voranzeige: Training für Leichtathletik.

R. F. V. „Frankonia“ (e. V.) Sportplatz und Klubhaus an der Hintertierstraße. Samstag, den 28. Juni 1913: Monatsversammlung. Sonntag, den 29. Juni 1913, 1/2 Uhr, auf unserem Platz: Pokal-Entscheidung B. S. C. Germania Pforzheim I gegen Frankonia I. Vorher: Tagelanden II gegen Frankonia I. u. IV. Mannsch. i. Tagelanden. Abends im Klubhaus: Familienabend.

Blumenteller Blumentöpfe Blumentampeln Steintöpfe Steinschüsseln Feuerfeste Kochgeschirre Bundgeschirr, 6 Töpfe, 2 1/2 Str., 2 Str., 1 Str., 1/2 Str. 50 P. empfindlich in reichster Auswahl zu billigen Preisen. Woldemar Schmidt Hafnermeister Markgrafenstraße 27, 1. Etage. En gros en detail.

Baldige Heirat wünscht selbst. tüchtig. Kaufmann, 28 J. alt, evgl., von angen. Aussehen, mittelgroß, vorzüglicher Charakter u. heiteres Gemüt, in südd. Residenzstadt. Damen aus guter Familie, wenn auch vom Lande, mit entspr. Vermögen, denen ein irrealit. gült. Heim-Heimrecht ist, werden Löbl. gebeten, ihre Zuschriften zu richten unt. F. K. 4522 an Rudolf Wölfe, Karlsruhe zur Weiterbeförderung. (Wegen Mangel an Damenbelohnung wird dieser Weg gewählt.) Strengste Diskretion ist Ehrenlage.

Kind wird in Pflege genommen. Off. unt. Nr. 322950 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Weißer Spitzer hat sich verkauft. Gegen hohe Belohnung abzugeben Durlacher-Allee 65, 2. St. Vor Ankauf wird gewarnt. 322944

Frisier-Geschäft in erster Geschäftslage in Karlsruhe, eingerichtet für Herren und Damen, nachweisbar gut gehend, ist billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 322940 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Schlafzimmer-Einrichtung, neu, mit gr. Spiegel, ideal für nur 250 M. zu verk. Möbelhaus Werner, Schloßplatz 13, lang. Karl-Friedrichstr. 322976

Verein ehemal. bad. Prinz Karl-Dr. Dragoner.

Den Kameraden die traurige Mitteilung, daß unser langjähriges Mitglied Herr Johann Martin, Diener uns durch den Tod entrissen wurde. Beerdigung Samstag mittags 2 Uhr. Um zahlreichere Beteiligung ergeht Der Vorstand. 10667

Danksagung.

Für die wohlthuenden Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verluste, der uns betroffen hat, sprechen wir unsern innigsten Dank aus. B22974 Karlsruhe, den 27. Juni 1913. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Aug. Wielandt Wwe.

Trauer-Hüte

in jeder Preislage stets vorrätig Spezial-Putzgeschäft S. Weinheimer Herrenstraße 13 (Schloßseite). 12507.2.1

Geschäfts-Verlegung

Wilh. Kögel (bisher Körnerstr. 14) Käse en gros — en detail wohnt Sophienstr. 148, zwischen der Körner- und Schillerstrasse. Beste Waren Ludwigsmarkt — Gutenbergmarkt. B22062

Touren-u. Berg-Stiefel für leichte und schwerste Wanderungen für Herren und Damen in schwarz und braun. Solid. — Billig. Beste Maschinen- und Handarbeit. „Allgäu“ Mk. 33.— 11.—, 13.50, 17.—, 21.—, 26.—, 28.—, 30.—. Katalog frei. — Versand nach auswärts. SPORT KARLSRUHE BEIER

Geschäftsführer,

der sich an einem in flottem Betrieb befindlichen Automaten-Restaurant mit einer Einlage von Mk. 10.000 (wird sichergestellt) beteiligt, gesucht. Gehalt Mk. 2500 bis Mk. 3000, je nach Leistung. Off. Offerten unter Nr. 10568 an die Expedition der „Bad. Presse“. 5.1

Prächtiges, neues Anwesen

beliebtester Ausflugsort bei Lahr, mit Restaurant, Landwirtschaft und Gärtnerei ist mit lautm. lebendem und totem Inventar zu günstigen Bedingungen um 57.000 M. zu verkaufen. Auch als idealer Ruheort für Verrenteten vorzüglich geeignet. Näheres durch den Besitzer Emil Neumeister, Lahr, Baden. 46833.2

Billa zu verkaufen.

In Gernsbach im Murgtal ist eine solid gebaute Billa mit 10 Zimmern und reichlichem Zubehör mit über 4000 an schön angelegtem Bier- u. Obst-Garten 4690a.2.1 außerordentlich billig zu verkaufen. Neuherrn günstige Bedingungen. Off. Off. unter W. 2210 befördert. Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.

Verloren.

empfehle ich den Herrschaften außer dem Hause; übernimmt auch Putzarbeiten. Off. unt. 322973 an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.1 Herde! Herde! Emaille u. lackiert, mit Garantie, billig. Verblager, Schillerstr. 4. Gebr. Herde nehme in Zahlung. Elegantes Damenrad, Freilauf, wie neu, ist umstandhalber billig zu verkaufen. 322971 Amalienstr. 49, Zigarrenladen.

Zum Umzug

Gardinen + Teppiche + Linoleum

zu Sonderpreisen.

Gardinen

Tüllgardinen, abgepasst, weiß und crème	Paar	9.75	6.75	4.50	2.90
Tüllgardinen, Stückware, breit, weiß und crème	Meter	1.30	1.10	75	60
Tüll-Scheibengardinen, weiß und crème	Meter	85	68	50	38
Allovernet, moderner Gardinenspannstoff	Meter	2.10	1.45	1.—	70
Tüll-Bris-Bise, weiß und crème	Stück	95	65	50	30
Stores-Stoffe, goldgelb und elfenbein	Meter	1.50	1.25	95	—
Biedermeier-Stoffe, gestreift	Meter	1.65	1.35	—	—
Kochel-Leinestoffe, ca. 130 cm breit	Meter	1.90	—	—	—
Leinen-Garnituren	2 Flügel, 1 Querbehang, Garnitur	12.—	8.50	6.75	—
Mull-Garnituren	2 Flügel, 1 Querbehang, Garnitur	—	—	12.75	—
Madras-Garnituren	2 Flügel, 1 Querbehang, Garnitur	15.50	12.50	7.50	—
Tüll-Garnituren	2 Flügel, 1 Querbehang, Garnitur	17.—	12.50	7.75	—

Teppiche

Jute-Läufer, Fantasiegewebe	Meter	1.10	0.90	58	35
Tapestry-Läufer, große Auswahl	Meter	3.60	2.90	2.25	—
Velour-Läufer, gute Qualität	Meter	3.90	3.25	2.90	—
Bouclé-Läufer, la Qualität	Meter	3.75	2.60	—	—
Cocos-Läufer, uni und gemustert	Meter	1.35	1.50	95	—
Bett-Vorlagen „Axminster“	Stück	2.75	—	—	—
Bett-Vorlagen „la Bouclé“	Stück	5.50	—	—	—
Bett-Vorlagen „Perser imitiert mit Fransen“	Stück	6.50	—	—	—
la Velour- und Bouclé-Teppiche, ca. 170/240 cm	Stück	29.75	—	—	—
la Velour- und Bouclé-Teppiche, ca. 200/300 cm	Stück	40.—	—	—	—
Stroh-Matten „China und Japan“	Stück	1.85	1.10	85	35
Tür-Vorlagen großes Lager	Stück	1.30	1.—	60	35

Decken

Erbstüll-Bettdecken für 2 Betten, mit und ohne Volant	Stück	17.50	13.50
Waffel, Piqué und Rips-Bettdecken, mit und ohne Fransen	Stück	7.50	5.00 2.25
Jacquard-Schlafdecken, Baumwolle	Stück	4.50	3.25 1.95
Wollene Schlafdecken mit baumwoll. Kette	Stück	8.50	5.80 4.50
Wollene Schlafdecken, reine Wolle	Stück	19.00	16.50 13.00
Kamelhaar-Schlafdecken mit baumwoll. Kette	Stück	10.75	9.00 7.90
Kamelhaar-Schlafdecken, rein Kamelhaar	Stück	25.00	19.00 15.00
Steppdecken, gute Füllung	Stück	10.00	7.75 5.50
Steppdecken, doppels. Satin, Handarbeit	Stück	16.50	12.00 9.50
Leinen-Tischdecken mit reicher Kurbel-Stickerei	Stück	10.00	6.75 4.80
Plüsch-Tischdecken, rot, grün und blau	Stück	15.00	10.00 6.75
Chaiselongue-Decken imit. Perser mit Franse	Stück	21.00	15.00 8.50

Linoleum

Linoleum-Läufer	60 cm	67 cm	90 cm	110 cm	130 cm	
	Meter	80	95	1.35	1.60	2.—
Linoleum-Läufer, Inlaid, Muster durch u. durch	67 cm	90 cm	110 cm	—	—	
	Meter	1.60	2.25	2.80	—	
Linoleum	200 cm bedruckt	Muster Granit	Muster Inlaid	250 cm	300 cm	
	Meter	2.75	durchgeh. 3.90	durchgeh. 4.90	4.90 5.90	
Linoleum-Teppiche	150/200	200/250	200/300	250/350	300/400	
	4.75	8.50	12.50	29.50	38.—	

Besondere Gelegenheit!

Inlaid Ia, ca. 3,3 mm dick, Muster durch und durch. qm **3.90**
 Inlaid IIa, ca. 2,2 mm dick, Muster durch und durch qm **3.00**
 mit kleinen kaum merkbaren Schönheitsfehlern und aussortierten Dessins

Hugo Landauer

Karlsruhe

Mode- und Aussteuer-Haus

Kaiserstrasse 145.

Pfannkuch & Co

Abschlag!

Neue Staniener Kartoffeln
feinste gelbe
3 Pfd. **20** Pfa.
10 Pfd. **65** Pfd.
Santner **6.—**

Neue Sommer-Malta-Kartoffeln
3 Pfd. **35** Pfa.
10 Pfd. **1.15** Ml.

Neue Spanische Kartoffeln
3 Pfd. **35** Pfa.
10 Pfd. **1.15** Ml.

Pfannkuch & Co
G. m. b. H.
in den bekanntesten Verkaufsstellen

Arbeits-Bergebung.
Für d. Neubau einer Wagenhalle der städt. Straßenbahn sind die **Eisenbetonarbeiten** im Wege der öffentlichen Ausschreibung zu vergeben.
Interessenten steht es frei, auch ein Angebot auf eine reine **Eisenkonstruktion** einzubringen. 10148
Zeichnungen und Angebotsformulare können beim städt. Hochbauamt, Carl-Friedrichstraße 8, II. Stock, Zimmer 170, eingesehen, bezw. abgeholt werden.
Dasselbst sind auch die Angebote bis **Donnerstag, den 3. Juli 1913, nachmittags 5 Uhr,** mit entsprechender Aufschrift versehen, abzugeben.
Karlsruhe, den 19. Juni 1913.
Städt. Hochbauamt.

Bauarbeiten-Bergebung.
Für den Schulhausneubau der Gemeinde Schapbach, Amt Wolfach, sind nachstehende Bauarbeiten zu vergeben:
1. Flechtarbeiten und Mischarbeiten.
2. Gipfelformarbeiten.
3. Glasarbeiten.
4. Schreinerarbeiten.
5. Schlosserarbeiten.
6. Anstreicherarbeiten.
7. Installationsarbeiten (Klosett- und Waderanlage).
8. Parkettlieferung.
9. Zedelearbeiten.
Zeichnungen und Bedingungen können auf dem Bureau des Unterzeichneten eingesehen werden, auch werden dort Bedingungen, formulare gegen Erstattung der Auslagen abgegeben. Ein Verkauf der Zeichnungen usw. nach auswärts findet nicht statt.
Die Offerten sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum 2. Juli d. J., nachmittags 2 1/2 Uhr an das Bürgermeisteramt Schapbach einzureichen.
H. Mühlbach, Architekt, Freiburg i. S., Jägerhausweg 4.

Versteigerung.
Samstag, den 28. Juni d. J., vormittags 9 Uhr.
werden im Auftrag wegen Wegzug **Waldstraße 36, 4. Stock,** gegen bar versteigert:
1 sehr gutes Tafelkabinett, Mahagoni, 1 Schreibtisch, 1 Fauteuil mit Einrichtung, 1 emt. Schrank, Stühle, 1 Chaiselongue, Ovaltisch, 1 Badkommode, 1 Waschtisch, 1 Rührisch, Blumenstisch, Kreuzstuhl unter Glas, 2 Regaltische, Galerieleuchten, Spiegel und Bilder, 1 Stuhlabenanne, Weißzeug, Küchenschrank u. Tisch, 1 Gasherd mit Wadofen, Küchenschrank, Damenkleider u. Hüte.
Diebstahlhaft löst. ein.
J. Hirschmann, Auktionator.
10495.22

Süchtige Näherin empfiehlt sich der Wäsche u. Kleider in u. außer dem Haus. Adresse u. Nr. 222831 in der Exped. der „Bad. Presse“. 22

Hypothek
50-70 000 Mark auf 1. Hypothek auf mein Anwesen, gemeinde-rätliche Schätzung 185 000 Mark von Selbsterbeher aufzunehmen gesucht. Anfragen befordert unter 4644a die Expedition der „Bad. Presse“.

Kredit bis 1000 Mark erh. jede solch. Person auf Möbel z. d. d. **Milchverein Sulzbach i. Oberpf.** 4636a.32

Wechsel diskontiert **A. Diener,** Tullingen, Olgastraße Nr. 21. Bedingungen gegen 20 Pfennig. 222052.15.4

Milch-Geschäft in Karlsruhe oder Umgebung, 60-80 Liter und freier Kundenschaft, zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 222654 an die Exped. der „Bad. Presse“. 8.2

Zu kaufen gesucht **Geschäfts-haus** in gelberreicher Gegend. Größere Anzahl vorhanden. Off. unter 222655 A. G. an die Exp. der „Bad. Presse“.

Ettlingen bei Karlsruhe
dasselbst ist in schönster freier Wohnlage, mit herrlicher Aussicht, eine neue und massiv gebaute **Villa** umständehalber für den billigen Preis von 21 000 Ml. zu verkaufen. Das Objekt hat 2 große Gärten u. ist für Privatiers od. Pension sehr geeignet. Offert. unter 222905 an die Expedition der „Bad. Presse“

Schmiede-Verkauf.
In hiesiger O.-A.-Stadt habe ich ein billiges Geschäftshaus zu verkaufen, ein gepr. Kuchenschrank, bringend gewünscht. 222843.2.1 **Max Gensle, Neuenbüra.**

Hausverkauf.
Verkaufe umständehalber mein in der Jollstrasse frei gelegenes, vierstöckiges Haus, mit drei bezgl. Sechszimmer-Wohnungen, Hintergarten, Verandas, Balkons, Waldgärten. Der erste und zweite, sowie dritte und vierte Stock sind durch Innentreppen verbunden. Das Haus befindet sich im besten Zustande. Offerten unter Nr. 6734 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbet.

Einfamilienhaus
neu, mit 8 Wohnräumen, frei geleg., in Kl. Städtch. d. mittelbad. Schwarzwalde, Bahnhst., Kurort, sof. zu verkaufen oder zu verpachten. Off. u. 4308a an die Exp. d. „Bad. Presse“.

Ponny, schön, Tier, fromm, Händler verbeten. Zu erfragen unter Nr. 222839 in der Exped. der „Bad. Presse“. 3.8

Eine gut erhaltene Badeeinrichtung (Gasheizung) ist preiswert zu verkaufen. Anzufragen bei Herrn **Bussold & Nied** Kirchstrasse. 10523

Fahrräder, darunter ein Damenrad, gut erhalten, sind preiswert abzugeben. 9403.5.4 **Wartgroschenstraße 22.**

Pianino
(Wehstein) mit Stuhl für 380 Ml. zu verkaufen. Selt. Gelegenheitskauf. **C. Stöhr, Berl. Ritterstr. 11.**

2 schöne, helle, eichene **Schlafzimmer** mit Antarien, Vertico mit Messingberglafung, 1 Schreibtisch, gebräunt, aukert billig abzugeben. **Erbsengartenstraße 28, III., rechts.**

Eine **Wengerladentische**, sowie **Sandfisch**, wie neu, billig abzugeben. **Kaiserstr. 22, 3. St.**

Chaiselongue, neu, gut gearb., gebraucht, küchentisch, klein, neu, pittpine, Gasherd, einflammig neu, billig abzugeben. **Wilhelmstraße 8, Wirtschaff.**

Küchenschrank, gebraucht, küchentisch, klein, neu, pittpine, Gasherd, einflammig neu, billig abzugeben. **Wilhelmstraße 8, Wirtschaff.**

Herd billig abzugeben. 222958 **Schierstr. 17, 1. St.**

Kompl. Bett, pol. 25 Ml. **Waldkommode** mit **Wardor 30 Ml., Küchenschrank** mit Tisch u. **Wader 15 Ml., Schloßmutter** und **Waschtisch** billig zu verkaufen. 222866.2.2 **Ludwig-Wilhelmstr. 18, Def.**

Ferron- u. Damenfahrrad **Orisner**, billig abzugeben. 222865 **Jähringerstraße 33, Hof.**

Ferron- u. Damenfahrrad, gebr. gut erhalten, billig zu verkaufen. 222953 **Marienstr. 15, im 2. Hof.**

Fahrrad
Preis, preiswert zu verkaufen. 222866.4.2 **Kronenstr. 27, 3. St.**

Schreibmaschine, Schlim „Post“, tadellos erhalten, billig zu verkaufen. 10498.4.3 **Jähringerstraße 35, 1.**

Eine gut erhalt., gelbe, **Wendelrebe**, 15 Liter, ist preisw. zu ver-
kaufen. **Näh. Steinstr. 3, im Hof.** 222960

Badewanne, fast neu, sehr billig zu verkaufen. 222961 **Waldstraße 46, Mittelbad.**

Zu verkaufen
größere Partie **Winsen** von 1.30 an, **Kopfkleider** von 4 Ml. an bei **Frau Streckfuß**, 222747 **Durlacherstraße 79.**

Pfannkuch & Co

Neue Egyptian Zwiebeln
Pfund **7** Pfa.

10 Pfund 65 Pfa.

Frische Holländer Schlangengurken
Et. **28 u. 30**

Neue Bismarck-Seringe
Stück **10** Pfa.
die 4 Liter-Dose Ml. **2.60**

Neue Matjes-Seringe
Stück **10** Pfa.

Pfannkuch & Co
G. m. b. H.
in den bekanntesten Verkaufsstellen